



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

GINA ZIMMER IST NEUE RSB-LANDESKÖNIGIN



**Dirk Frieze zum
Vizepräsident Süd gewählt**

Website & App

...und vieles mehr

für alle RSB - Mitgliedsvereine



- Innovativ und attraktiv
- einfach umsetzbar
- modular ausbaubar

- Komplettlösung
- extrem preiswert
- kein „Experte“ mehr nötig

Basic	Premium Bestseller	Exklusiv
<div><div>✓ Website</div><div>✓ App</div><div>✓ Messenger</div><div>✓ Rechtesystem</div><div>✓ Social Media Sync.</div><div>-</div><div>-</div><div>-</div></div>	<div><div>✓ Website</div><div>✓ App</div><div>✓ Messenger</div><div>✓ Rechtesystem</div><div>✓ Social Media Sync.</div><div>✓ eigener Shop</div><div>✓ Reservierungssystem</div><div>-</div></div>	<div><div>✓ Website</div><div>✓ App</div><div>✓ Messenger</div><div>✓ Rechtesystem</div><div>✓ Social Media Sync.</div><div>✓ eigener Shop</div><div>✓ Reservierungssystem</div><div>✓ Sponsoring-Modul</div></div>

→ Du möchtest endlich die alte Website auf den neuesten Stand bringen? Scanne den QR-Code ←





aktuelle Technologie



wirksame Vernetzung



effiziente Konzepte



nutzbringende Kompetenzen



modernes Ehrenamt

„aSports“ eine Marke der 10 Global Sports Marketing GmbH, Neuss

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Schützinnen und Schützen,
sehr geehrte Damen und Herren,



das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen – ein Olympia-Jahr. Die Olympischen Spiele und auch die Paralympics in Paris haben wieder einmal gezeigt, welchen Stellenwert der Sport in unserer Gesellschaft hat. Neben sportlichen Höchstleistungen geht es vor allem um das globale Miteinander, den Austausch und die Vernetzung. Der Sport ist für alle da – das gilt natürlich auch für unseren Schieß- und Bogensport im ganz Besonderen.

Gespannt saßen wir vor unseren Bildschirmen und haben unseren Schützinnen und Schützen, allen voran Anna Janßen, die Daumen gedrückt. Bis auf Silber im Bogen-Mixed für Michelle Kroppen und Florian Unruh blieben der DSB-Delegation leider weitere Medaillen oft äußerst knapp verwehrt. Dennoch möchte ich allen Sportlerinnen und Sportlern meine Gratulationen aussprechen.

Bleiben wir noch beim Sport. Im Mai dieses Jahres fand innerhalb unseres Verbandsgebietes in Essen die Bogen-Europameisterschaft statt. Ich selbst durfte mir vor Ort ein Bild machen und was soll ich sagen? Ich war begeistert! Großer Sport mit der Zeche Zollverein als Kulisse und perfekte Organisation im Hintergrund. Hier wurde wiederum deutlich, was unser Sport und auch das Rheinland zu bieten hat. Nicht zuletzt deswegen begrüße ich die aktuellen Bestrebungen, zukünftige Olympische Spiele nach Deutschland und vielleicht sogar in die Rhein-Ruhr-Region zu holen!

Wer ebenfalls einen Eindruck von der Bogen-EM in Essen bekommen möchte, der kann sich gerne auf unserem neuen YouTube-Kanal (@rheinischerschuetzenbund) unsere Nachberichterstattung ansehen, was mich zu meinem nächsten Punkt führt: Innerhalb des Verbandes haben wir in den letzten zwölf Monaten einiges auf den Kopf gestellt – in erster Linie unsere Öffentlichkeitsarbeit. Unter dem Motto „Alles neu“ haben wir den Startschuss für die Social Media Kanäle Facebook, Instagram und YouTube gegeben, eine neue Homepage sowie eine neue App an den Start gebracht. Auch unser RSB-Journal möchten wir in naher Zukunft in einer digitalen Variante anbieten.

Zudem haben wir uns innerhalb des Rheinischen Schützenbundes sowie auch über die Verbandsgrenzen hinaus dem Thema „Kommunikation“ angenommen. Schon bei meiner Antrittsrede hatte ich betont, dass ich großen Wert auf gemeinsame Gespräche und ein harmonisches Miteinander lege. Ich freue mich sehr, in dem nun abgelaufenen Jahr mit vielen von Euch persönlich in Kontakt getreten zu sein. Seid versichert, Eure Anliegen und Wünsche werden gehört!

Auch für das kommende Jahr habe ich mir gemeinsam mit dem Präsidium vorgenommen, den Kontakt zu Euch, den Schützinnen und Schützen an der Basis, weiter auszubauen. Denn ohne Euch und Euer Engagement für das rheinische Schützenwesen wären wir nichts!

Mit diesen abschließenden Worten wünsche ich Euch nun ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Liebsten sowie einen guten Start ins neue Jahr. Bleibt gesund!

JÜRGEN TREPPMANN | PRÄSIDENT
für das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes e. V. 1872

Inhalt

Aktuell	4	Wir gedenken	44
Offiziell	26	Jubiläen und Ehrungen	45
Tradition & Brauchtum	30	Hinweise für unsere Vereine	46
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	35	Impressum	46
Rheinische Schützenjugend	41	Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	46



Viele Mitglieder kamen zur Versammlung zusammen.

Mitgliederversammlung 2024

Dirk Frieze neuer Vizepräsident Süd



Dirk Frieze stellte sich den anwesenden Schützinnen und Schützen vor.



RSB-Präsident Jürgen Treppmann eröffnete die Versammlung.



Aus dem DSB-Präsidium war Vizepräsident Dieter Vierbeck zu Gast.



Emil Vogt, Bundesschützenmeister des BHDS, richtete ein Grußwort aus.



Robert Garmeister gab einen Impulsvortrag zum Thema „Demokratie“.

Am 24. November 2024 trafen sich die rheinischen Schützinnen und Schützen in der Schützenhalle Richrath in Langenfeld zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Rheinischen Schützenbundes. Neben zahlreichen Gästen waren insgesamt 121 Stimmberechtigte anwesend. Diese setzten sich aus 76 Vereinsvertretern (47 aus dem Gebiet Nord, 20 aus Mitte und 9 aus Süd), 25 Mitgliedern des Gesamtvorstandes, 18 Kreisvorsitzenden sowie zwei Ehrenmitgliedern zusammen.

Nach einer kurzen Begrüßung und dem Totengedenken übergab Präsident Jürgen Treppmann das Wort an Dieter Vierbeck, DSB-Vizepräsident Bildung, und an Emil Vogt, Bundesschützenmeister im BHDS, die ihre Grußworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer richteten. Es folgte ein Impulsvortrag von Robert Garmeister, Leiter Recht und Verbandsentwicklung im DSB, zum Thema „Demokratie“ mit einem Appell an das Schützenwesen, sich deutlich gegen jegliche Form von Extremismus zu stellen und stattdessen für Vielfalt und Demokratie zu werben.

Besonders willkommen hieß das Präsidium auch die anwesenden Sportlerinnen und Sportler, die in diesem Jahr den Deutschen Meistertitel gewinnen konnten. Landessportleiter Norbert Zimmermann nahm sich gemeinsam mit seinem Stellvertreter Hans Pohl die Zeit, jeden einzelnen gebührend zu ehren.

Eine „Sonderehrung“ wurde an diesem Tage Tobias Urbach vom SSV Neuss-Reuschenberg zuteil. In der Jahres-Abstimmung zum „Stillen Star des Jahres“ setzte er sich gegen elf weitere Nominierte durch und erhielt neben einer Nadel einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro, überreicht von RSB-Präsident Jürgen Treppmann und DSB-Vize Dieter Vierbeck.

„Diese Auszeichnung ist ein Zeichen der Wertschätzung, die zeigt, dass meine Leistungen und mein ehrenamtliches Engagement anerkannt werden. Sie gibt mir das Gefühl, dass meine Mühen nicht umsonst waren und dass ich einen positiven Einfluss auf andere habe. Die Auszeichnung gibt mir Motivation und Inspiration, weiterhin mein Bestes zu geben und meine Ziele zu verfolgen“, so der glückliche Geehrte, der denjenigen, die sich ebenfalls engagieren möchten, noch etwas mit auf den Weg gibt: „Seid mutig! Viele Vorstände sind um jede proaktive Hand dankbar. Wirklich jeder kann mit seinen Skills und Erfahrungen helfen. Manchmal ist das wertvollste Geschenk, einfach zuzuhören oder Zeit mit jemandem zu verbringen, der Unterstützung braucht und es dir dann auf seine einzigartige Art und Weise dankt. Das ist dann gelebtes Vereinsleben!“

Geehrt für die ihre Verdienste im rheinischen Schützenwesen wurden darüber hinaus auch Landesgleichstellungsbeauftragte Hilde Mehlkopf mit dem Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Schützenbundes, Franz Breckerfeld, Heinz Kutzmann und Landessportleiter Norbert Zimmermann mit der Medaille am Grünen Band sowie Giuseppe Volpe mit dem Ehrenkreuz in Gold des DSB. Die RSB-Biene für Verdienste um die Belange der Frauen im RSB ging in diesem Jahr an Dorothee Ackermann, Ulrike Wassermann und Tobias Urbach.

Im Anschluss an den festlichen Teil übernahm Eckhard Wilms, Vizepräsident Nord, die Versammlungsleitung und führte mit der Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung sowie der Benennung von Paul Hastrich als Protokollführer durch das Programm. Die Präsidiumsmitglieder hatten keine Ergänzungen zu ihren Berichten und auch die Versammlung hatte nichts zu beanstanden. Der Haushalt, vorgestellt von Geschäftsführer Uwe Pakendorf, wurde einstimmig genehmigt.

Nach der Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 stand mit der Nachwahl für das Amt des Vizepräsidenten Süd die einzige anstehende Wahl für einen Präsidiumsposten an. Das Gebiet Süd hatte sich im Vorfeld für Dirk Frieze als Vorschlag für die RSB-Mitgliederversammlung entschieden. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person sowie der Darstellung seiner Ziele für die Arbeit im RSB-Präsidium wurde Dirk Frieze einstimmig zum Vizepräsidenten Süd ernannt.

Zum Abschluss der kurzweiligen Mitgliederversammlung stellte Landesjugendleiter Stephan Oesterbeck das Schutzkonzept zur „Prävention sexualisierter Gewalt“ der Rheinischen Schützenjugend vor und Vizepräsident Tradition und Brauchtum, Frank Buchholz, gab den anwesenden Schützinnen und Schützen Informationen zum 68. Rheinischen Schützertag an die Hand, der im Jahr 2026 in Neuss stattfinden wird.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: Daniel Höfelmanns



Unsere Deutsch...



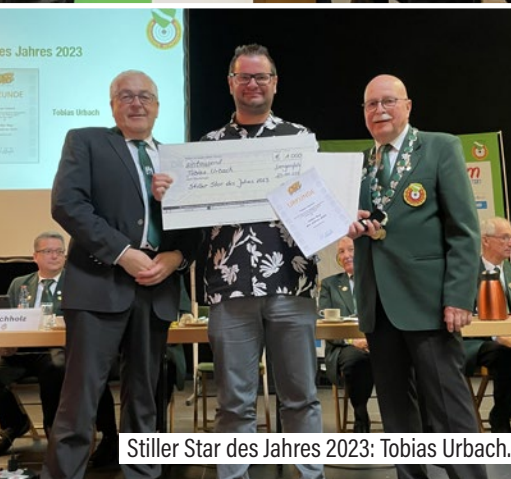
RSB-Geschäftsführer Uwe Pakendorf stellte den Haushalt vor.



Landesjugendleiter Stephan Oesterbeck berichtete zum Schutzkonzept „Prävention sexualisierter Gewalt“.



Vize Tradition und Brauchtum Frank Buchholz informierte über die Planungen zum 68. Rheinischen Schützenfest 2026 in Neuss.



Stiller Star des Jahres 2023: Tobias Urbach.



Ehrenkreuz in Silber des DSB für die Landesgleichstellungsbeauftragte Hilde Mehlkopf.



Giuseppe Volpe wurde mit dem Ehrenkreuz in Gold des DSB ausgezeichnet.



Die Medaille am Grünen Band erhielten Franz Breckerfeld ...



... Heinz Kutzmann,



... und Landessportleiter Norbert Zimmermann.



Die RSB-Biene erhielten in diesem Jahr Dorothee Ackermann ...



... U Irike Wassermann,



... und Tobias Urbach.

Höffner
Wo Wohnen wenig kostet!



Willkommen
Zuhause!



ALS MITGLIED DES
RHEINISCHEN SCHÜTZENBUNDES
PROFITIEREN SIE VON UNSEREM EXKLUSIVEN
SONDERRABATT

IN HÖHE VON
ZUSÄTZLICH AUF ALLE LAUFENDEN RABATTAKTIONEN

5%

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG
Auf der Grefenfurth 5
51503 Rösrath
Tel. 02205/734-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr
www.hoeffner.de

Rabattcoupon muss dem Höffner Mitarbeiter vor Kaufabschluss vorgelegt werden.



64083421

Höffner gewährt Ihnen 5% zusätzlich zu allen laufenden Vorteilsaktionen. Ausgenommen sind alle Artikel aus der Elektroabteilung, Artikel die mit einem Werbepreis ausgezeichnet sind sowie in aktuellen Prospekten beworbene Artikel. Nicht einlösbar in unserem Online-Shop und Restaurant. Der Kauf von Geschenkgutscheinen ist ausgeschlossen. Pro Haushalt und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Der Gutschein bleibt nach Einlösung bei Höffner. Eine Vervielfältigung des Gutscheins ist verboten. Es werden nur Original-Gutscheine akzeptiert. Barauszahlung nicht möglich. Gültig nur für Neukäufe.



Bundesliga Luftpistole

Pier steht im Finale – Niedererbach will den Klassenerhalt

Die Karten sind neu gemischt, es geht wieder los - die besten Pistolenteams des Landes eröffneten am 05. und 06. Oktober 2024 die neue Bundesligasaison. Wie bereits im vergangenen Jahr sind mit den Sportschützen St. Seb. Pier 2000 und dem SV Niedererbach zwei Mannschaften aus dem Rheinland Teil der Nordstaffel. Während letztere in der Vorsaison als Aufsteiger den Klassenerhalt schafften, stand Pier zuletzt im großen Finale in Neu-Ulm. Ähnlich die Zielsetzung auch in diesem Jahr.

(Anm. d. Red.: Bis Redaktionsschluss waren sieben von elf Wettkämpfen absolviert. Der Bericht zu den noch ausstehenden Wettkämpfen folgt in der nächsten Ausgabe 1/2025 des RSB-Journals.)

„Wir haben viel Erfahrung gesammelt und gelernt, was wir kommende Saison noch besser machen wollen“, sagte Schützin Astrid Au im Februar nach der ersten Finalteilnahme der Pierer Vereinsgeschichte. Und die zusätzliche Arbeit scheint Früchte zu tragen – jedenfalls gelang den Pierer Sportschützen ein Start nach Maß in die neue Saison. Beim gastgebenden SV Niedererbach, dem zweiten rheinischen Team in der 1. Bundesliga Nord Luftpistole, trafen die Vorjahres-Finalisten zunächst auf die SSG Teutoburger Wald und setzten sich in dieser Begegnung mit 4:1 durch. Dabei gewannen Markus Kremser, Tobias Kaulen, Robin Januszek und Andreas Kögler ihre Duelle teilweise deutlich. Lediglich Kai Engelbrecht gab seinen Punkt an Position fünf an den Gegner ab.

Noch besser das Ergebnis am Folgetag. Gegen den SSV Bad Westernkotten legten Kremser und Januszek jeweils 382 Ringe auf und gewannen damit ihre Duelle. Aber auch die Teamkollegen standen dem in nichts nach und entschieden die Duelle allesamt für sich, so dass sich die Mannschaft am Ende bei einem Team-Ergebnis von 1873 Ringen über einen glatten 5:0-Erfolg freuen durfte!

Auch in seiner zweiten Saison im Oberhaus will der SV Niedererbach eine gute Rolle spielen. Vor heimischer Kulisse traf das Quintett um Sara Constantino, Pascal Wollnitzer, Lukasz Gorka, Marcel Rehnig und Sarah Günther zur ersten Begegnung auf den PSV Olympia Berlin. Die Leistung gegen die Hauptstädter stimmte, zwei gewonnene Duelle von Wollnitzer und Günther reichten allerdings knapp nicht zum Erfolg.

Die Pierer Sportschützen schießen sich zum zweiten Mal ins Finale.

Den gab es dann aber zum Abschluss des ersten Wettkampf-Wochenendes doch noch zu bejubeln. Gegen die SSG Teutoburger Wald gewann auch Gorka sein Duell mit 377:363 gegen Maximilian Eichhorn und sorgte damit für einen 3:2-Erfolg.

Pierer Sportschützen bleiben ungeschlagen

Die Sportschützen St. Seb. Pier 2000 haben die zweite Finalteilnahme in Folge fest im Blick und machten am zweiten Wettkampf-Wochenende den nächsten Schritt in Richtung Rotenburg an der Fulda. Während die Pierer in der 1. Bundesliga Nord Luftpistole auch vor eigenem Publikum erfolgreich blieben, war für den SV Niedererbach leider nichts zu holen.

Zum Start in die nächsten Wettkämpfe kam es dann auch gleich zum Duell der beiden rheinischen Kontrahenten. Angeführt von Miriam Jako, der frisch gebackenen Junioren-Weltmeisterin in der Disziplin Freie Pistole, ging Pier mit der Favoritenrolle ins Rennen und wurde dieser auch gerecht. So gewann nicht nur die Ungarin ihr Duell bei eigenen 380 Ringen – auch ihre Teamkollegen standen ihr in nichts nach.

Robin Januszek, Tobias Kaulen und Andreas Kögler stellten für den Vorjahresfinalisten die Weichen auf einen 4:1-Erfolg gegen Niedererbach. Lediglich Markus Kremser musste sich an Position eins mit 372 zu 383 Ringen Pascal Wollnitzer geschlagen geben.

Tags darauf waren die Pierer dann etwas mehr gefordert. In einer spannenden Begegnung gegen den SV Schirumer Leegmoor waren es wiederum Januszek, Jako, Kaulen und Kögler die in ihren diesmal sehr engen Duellen die Oberhand behielten und ihrer Mannschaft den 4:1-Sieg sicherten. Die Schützinnen und Schützen des SV Niedererbach erlebten hingegen ein gebrauchtes Wochenende. Für Pascal Wollnitzer, Sarah Günther, Dirk Röller, Lars Setzer und Sascha Röder war beim 0:5 gegen Freischütz Wathlingen leider nichts zu holen.

Pier weiter oben auf – Niedererbach rutscht ab

Dann war auch schon Halbzeit in der 1. Bundesliga Nord Luftpistole. Nach den Wettkämpfen fünf und sechs wussten die Sportschützen Pier an der Tabellenspitze noch immer nicht wie es sich anfühlt, diese Saison eine Partie zu verlieren – der SV Niedererbach hingegen leider sehr wohl. Beide Mannschaften waren an diesem Wochenende beim SV Falke Dasbach in Hessen zu Gast.

Lediglich drei Mannschaften waren in der laufenden Saison zu diesem Zeitpunkt noch ohne Punktverlust. Eine von ihnen sind die Pierer Sportschützen, die auf ihrem Weg zur zweiten Finalteilnahme in Folge die nächsten beiden Siege einfahren konnten – den ersten am Samstag gegen den Gastgeber. Während die Verhältnisse an den Positionen zwei und fünf relativ früh in Richtung Dasbach geklärt waren, kam es an den übrigen Positionen auf Robin Januszek, Tobias Kaulen und Andreas Kögler an, um die Pierer Serie aufrecht zu erhalten. Und alle drei lieferten! Mit zweimal drei und einmal fünf Ringen Vorsprung brachte das Trio seine Mannschaft mit einem 3:2-Erfolg ins Ziel.

Auch Begegnung Nummer zwei gegen den SV Lindwedel hatte einige enge und spannende Duelle zu bieten, auch hier mit besserem Ende für die Pierer Sportschützen. Januszek, Kögler und Kai Engelbrecht siegten glatt in ihren jeweiligen Duellen und sicherten dem Team drei Einzelpunkte – Markus Kremser fügte nach Erfolg im Stechen den vierten hinzu. Lediglich Tobias Kaulen war seinem Gegner unterlegen. Der Endstand: 4:1 für Pier.

Am anderen Ende der Tabelle rutschte der SV Niedererbach am dritten Wettkampf-Wochenende in unangenehme Regionen ab. Gegen den SV Schirumer Leegmoor war das Glück leider nicht auf Seiten der Westerwälder. So fehlte etwa Lukasz Gorka bei der 2:3-Niederlage nur ein Ring für ein mögliches Stechen, das den Ausgang der Partie maßgeblich hätte verändern können. Gleiches Spiel dann tags darauf gegen den SV Falke Dasbach. Diesmal war es Dirk Röller, der einen Ring an einem Stechen vorbeischoß, um aus der 2:3-Niederlage gegen den Gastgeber einen 3:2-Erfolg zu machen. Mit einer Bilanz von 02:10 Mannschafts- und 10:20 Einzelpunkten belegte Niedererbach nach sechs absolvierten Wettkämpfen den zehnten von insgesamt zwölf Plätzen.

Der SV Niedererbach kämpft um den erneuten Klassenerhalt.

Pier plant fürs Finale – Wichtiger Sieg für Niedererbach

Sie haben einen Lauf – auch aus der siebten Begegnung in der 1. Bundesliga Nord Luftpistole gingen die Pierer Sportschützen als Sieger hervor und dürfen nun folgerichtig für das große Finale am 08. und 09. Februar in Rotenburg an der Fulda planen! Am anderen Ende der Tabelle landete der SV Niedererbach einen wichtigen Erfolg im Kampf um den Klassenerhalt.

Am sogenannten Aufsteigerwochenende, an dem jede Mannschaft lediglich einen statt zwei Wettkämpfe zu bestreiten hat, reisten die Pierer Sportschützen in den niedersächsischen Heidekreis zum SV Lindwedel. Dort traf das noch ungeschlagene Team von Trainer Egon Czekala auf den PSV Olympia Berlin, einen direkten Konkurrenten um die vier Finalplätze. Ein Sieg in diesem Match und die Tür Richtung Finale wäre sperrangelweit offen – und so sollte es auch kommen!

Das Quintett um Haniyeh Rostamiyan, Robin Januszek, Markus Kremser, Tobias Kaulen und Andreas Kögler präsentierte sich mal wieder in starker Form und setzte sich mit 4:1 gegen das Team aus der Hauptstadt durch. Damit gehören die Pierer weiterhin der unangefochtenen Spitzengruppe im Norden an, in der mit Pier, dem SV Kriftel und Freischütz Wathlingen drei Teams bisher ohne Niederlage durch die Saison gekommen sind.

„Einerseits wollen wir es auf jeden Fall versuchen, ohne Niederlage ins Finale einzuziehen, andererseits können wir jetzt auch ganz ohne Druck einen Endspurt einlegen. Berlin war definitiv ein Meilenstein, der überwunden werden musste“, so Robin Januszek gegenüber dem DSB.

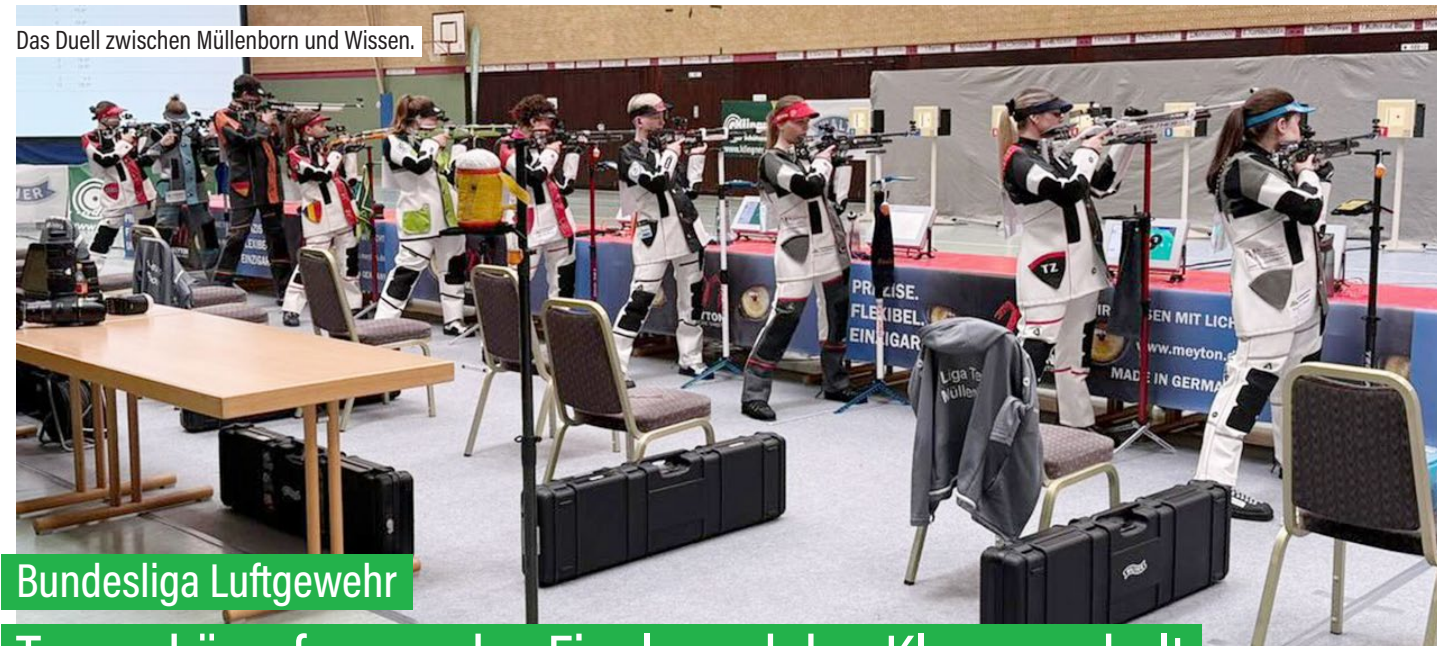
Nicht um das Finale, sondern um den Klassenerhalt geht es für den SV Niedererbach. In einer richtungsweisenden Begegnung gegen den SSV Bad Westernkotten verschafften sich die Westerwälder beim 3:2-Erfolg etwas Luft und liegen nun auf Rang neun vier Punkte vor dem direkten Abstiegsplatz. Drei relativ klar gewonnene Duelle von Pascal Wollnitzer, Sara Constantino und Sarah Günther ebneten hier schon früh den Weg zum so wichtigen Sieg.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: SpSch Pier, German Shooting Bundesliga



Das Duell zwischen Müllenborn und Wissen.



Bundesliga Luftgewehr

Teams kämpfen um das Finale und den Klassenerhalt

Eine Woche nach den Pistolenteams starteten am 12. Oktober 2024 auch die Luftgewehr-Mannschaften in ihre neue Bundesligasaison. Mit den etablierten Teams wie der SSG Kevelaer und dem Wissener SV sowie dem SuSC Müllenborn und der Ohligser SGem als Aufsteiger sind gleich vier Vereine aus dem Rheinland im Oberhaus vertreten!

(Anm. d. Red.: Bis Redaktionsschluss waren sechs von elf Wettkämpfen absolviert. Der Bericht zu den noch ausstehenden Wettkämpfen folgt in der nächsten Ausgabe 1/2025 des RSB-Journals.)

In der 1. Bundesliga Nord Luftgewehr erwischten gleich zwei rheinische Teams einen optimalen Start mit zwei wichtigen Erfolgen. Zu Gast beim SV Gölzau setzte sich der SuSC Müllenborn dank gewonnener Duell von Maddineni Umamahesh, Annemarie Hammes und Katrin Leuschen mit 3:2 gegen den Gastgeber durch und auch in der zweiten Begegnung behielt die Mannschaft aus Gerolstein die Oberhand – gegen Aufsteiger Ohligs stand am Ende auch dank eines perfekten Ergebnisses von 400 Ringen von Annemarie Hammes ein 4:1-Erfolg.

1:4 hieß auch das Resultat in Begegnung Nummer eins für den rheinischen Aufsteiger gegen den SV Wieckenberg – Hanna Isabel Engelken sicherte sich an Position fünf den Einzelpunkt für Ohligs. Trotz Niederlagen gegen Müllenborn und den amtierenden Deutschen Meister dürfte mit den Solingern diese Saison noch zu rechnen sein. Gesamtergebnisse von 1976 und 1970 Ringen machen jedenfalls Lust auf mehr, die Konkurrenz dürfte gewarnt sein.

Ebenfalls beim SV Gölzau zu Gast und doppelt erfolgreich war am ersten Wettkampf-Wochenende der Wissener SV. Angeführt von einem starken Marcus Madsen, der an Position eins 400 Ringe erzielte, schoss sich die Mannschaft mit Vereinsrekord von 1982 Ringen zu einem 3:2-Erfolg gegen den SV Kamen. Spannend dann Begegnung Nummer zwei gegen Gastgeber Gölzau, in der Madsen und Franziska Stahl zunächst auf 2:0 für Wissen stellten. An den anderen drei Positionen musste dann das Stechen herangezogen werden, um einen Sieger zu ermitteln. Nachdem Gölzau zum 2:2 ausglich, behielt Neuzugang Max Ohlenburger gegen Annika Neumann die besseren Nerven und schenkte seinem Team den zweiten Sieg!

Insgesamt 1978 Ringe sind zwar ein solides Ergebnis, reichte der SSG Kevelaer zum Saisonauftakt aber nicht zu den ersten Punkten. Gegen die SB Freiheit musste sich der viermalige Meister mit 1:4 geschlagen geben – den einzigen Einzelpunkt gewann Alexander Thomas mit starken 399 Ringen an Position vier. Den erhofften Erfolg gab es dann am Folgetag zu bejubeln. Franziska Driessen, Franka Janßen und wiederum Alexander Thomas gewannen jeweils ihre Einzelduelle und ebneten damit den Weg zum 3:2 gegen den BSV Buer-Bülse.



Die Mannschaft der SSG Kevelaer.



Der Wissener SV macht sich Hoffnungen auf das Finale.

Alle vier RSB-Teams gut im Rennen

Auch am zweiten Wettkampf-Wochenende in der 1. Bundesliga Nord Luftgewehr sammelten die vier rheinischen Vertreter fleißig wichtige Punkte. Zu einem direkten Aufeinandertreffen zweier noch ungeschlagener RSB-Teams kam es in Braunschweig, wo sich der Wissener SV knapp mit 3:2 gegen den SuSC Müllenborn durchsetzen konnte.

Tags darauf musste dann aber auch Wissen die erste Saisonniederlage hinnehmen. Gegen die starke Konkurrenz der ST Hubertus Elsen gewannen zwar Amalie Evensen und Tamara Zimmer zwei Einzelpunkte, die restlichen drei Duell gingen allerdings an den Gegner aus Westfalen, der bislang alle seine Begegnungen für sich entscheiden konnte. Die perfekten 400 Ringe und damit immerhin einen Einzelpunkt erzielte Laura Georgeta Ilie beim 1:4 des SuSC Müllenborn gegen die SB Freiheit.

Ebenfalls das Top-Ergebnis von 400 Ringen erzielte an diesem zweiten LG-Wettkampf-Wochenende Michelle Blos für die Ohligser SGem. Gemeinsam mit Bruder Bastian und Nike Fischer ebnete sie damit den Weg zum 3:2-Erfolg über den BSV Buer-Bülse. Auch am Folgetag präsentierte sich der Aufsteiger stark und ließ dem ersten Sieg in der 1. Bundesliga gleich den zweiten folgen. Wiederum Michelle Blos, Nike Fischer und Hanna Isabel Engelken waren mit ihren gewonnenen Duellen die Matchwinner zum 3:2 gegen den SV Gölzau.

In der Erfolgsspur befindet sich auch wieder die SSG Kevelaer. Gegen das Team Wetterau feierte der vierfache Deutsche Meister zunächst einen ungefährdeten 5:0-Erfolg – spannend wurde es dann in Begegnung Nummer zwei gegen den Gastgeber SV Wieckenberg. Nach gewonnenen Duellen von Franziska Driessen und Franka Janßen ging es beim Stand von 2:2 an Position eins ins Stechen zwischen Marco Suppini und Chiara Leone, das der Kevelaerer für sich entscheiden konnte und seiner Mannschaft damit den nächsten Sieg bescherte.

Ohligs gewinnt doppelt – Wissen schlägt Kevelaer

Die Ohligser SGem 75/03 mischt mit fortlaufender Saison die 1. Bundesliga Nord Luftgewehr auf! Auch in Abwesenheit des Geschwister-Paares Bastian und Michelle Blos – beide reisten zur Studenten-WM nach Neu-Delhi – schoss sich der Aufsteiger am 09. und 10. November zu den nächsten beiden Siegen und damit auf den sechsten Tabellenplatz. Auch sonst hatte das dritte Wettkampf-Wochenende aus rheinischer Sicht wieder einmal einiges zu bieten.

Wenn die Kinder mal verhindert sind, dann springt halt die Mutter ein. So oder so ähnlich war wohl die Gedankenwelt in Solingen-Ohligs. Und in Sachen Erfolg stand Katja Blos ihren Schützlingen in nichts nach. Denn im Aufeinandertreffen mit dem Team Wetterau war es ausgerechnet sie, die beim Stand von 2:1 den entscheidenden dritten Punkt für ihre Mannschaft im Stechen gewann.

„Es war für mich das erste Mal, Bundesliga zu schießen. Ich war mega aufgeregt und habe einfach versucht, mein Bestes zu geben“, so die glückliche Schützin gegenüber dem DSB. Auch wenn Katja Blos in der zweiten Begegnung gegen die Braunschweiger SG ihren Einzelpunkt abgeben musste, war auf die Vereinskollegen Verlass. Angeführt von Lucas Kryzs und Nike Fischer mit je 399 Ringen siegte Ohligs auf dem Weg zum Klassenerhalt mit 4:1. „Unser Ziel ist es, drin zu bleiben und diesem Ziel sind wir ein großes Stück näher gekommen“, lautete das Resümee von Mama Blos.

Auf ein Geschwister-Duo verzichten musste auch die SSG Kevelaer. Anna und Franka Janßen gingen ebenfalls bei der Studenten-WM an den Start und standen dem vierfachen Meister daher an diesem dritten Wettkampf-Wochenende nicht zur Verfügung. Stattdessen setzten die Kevelaerer auf das Quintett um Marco Suppini, Franziska Driessen, Alexander Thomas, Hannah Wehren und Nachwuchsschützin Marie Billion. Letztere war mit ihrem Stechsieg nach 393 Ringen die Erfolgsgarantin ihres Teams, das sich gegen den SV Gölzau mit 3:2 durchsetzen konnte.



Müllenborns Annemarie Hammes
erzielte 400 Ringe.

Aufsteiger Ohlgs spielt eine sehr gute Rolle.

Michelle Blos freut sich
über die perfekten 400 Ringe.

Tags darauf dann das mit Spannung erwartete rheinische Aufeinandertreffen mit dem Wissener SV – beide Mannschaften haben Ambitionen auf das große Finale im Februar in Rotenburg. In einer hochklassigen Begegnung wuchsen die Wissener über sich hinaus und entschieden das Match mit neuem Vereinsrekord von 1986 Ringen mit 3:2 für sich. Tamara Zimmer, Max Ohlenburger und Marvin Giegling punkteten für Wissen – Suppini und Driessen für Kevelaer. Schon am Vortag stand für den WSV (1982 Ringe) gegen die SB Freiheit (1989 Ringe) eine erste Top-Begegnung an, in der allerdings trotz starker Leistung vier von fünf Duellen leider verloren gingen.

Etwas an Boden verloren hat an diesem Wochenende der SuSC Müllernborn. Zunächst musste sich der Aufsteiger aus dem vergangenen Jahr beim Stand von 2:2 in Person von Annemarie Hammes nach 399 Ringen im Stechen gegen Rikke Ibsen und die Braunschweiger SG geschlagen geben. Und auch im Duell gegen den noch ungeschlagenen Tabellenführer ST Hubertus Elsen gab es beim 1:4 leider nichts zu holen.

Zur Halbzeit der Saison stellt sich nun immer mehr die Frage: Wer löst die vier Tickets für das große Finale? In der 1. Bundesliga Nord Luftgewehr trennen den Tabellenführer nach sechs von elf Wettbewerben lediglich vier Punkte vom Tabellensechsten – die Spannung spitzt sich langsam aber sicher zu. Nach den Begegnungen des dritten Wettkampfwochenendes finden sich drei RSB-Teams unter den Top 6 wieder, darunter ein doppelt erfolgreicher Aufsteiger.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: Wissener SV, SSG Kevelaer, SuSC Müllernborn, Ohliger SGem



Zielsicher in Ihrer Beratung

BANGERT & COLLEGE
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Es gibt nur eins, was uns mehr interessiert als die Zahlen unserer Mandanten: unsere Mandanten selbst.

B&C - Bangert & College Steuerberatungsgesellschaft mbH
Schillingsrotter Str. 29 • 50996 Köln • Telefon: +49 (221) 340 39 260 • www.bangert-college.de



Bundesliga Bogen
Für Holten geht es
um den Klassenerhalt

Vergangene Saison gelang der umjubelte Aufstieg in die 1. Bundesliga Nord Bogen – dieses Jahr geht es für den TuS GW Holten um den Klassenerhalt. Am 02. November 2024 stand für den Aufsteiger der erste von insgesamt vier Wettkampftagen an. Auch in der Regionalliga West fanden die ersten Wettkämpfe statt.

(Anm. d. Red.: Bis Redaktionsschluss war lediglich der erste Wettkampftag absolviert. Der Bericht zu den noch ausstehenden Wettkämpfen folgt in der nächsten Ausgabe 1/2025 des RSB-Journals.)

Zu Gast beim SV Querum in Braunschweig gelang dem TuS GW Holten bereits in der zweiten Begegnung des Tages der erste Coup. Gegen den Sherwood BSC Herne gelang dem Aufsteiger ein 5:5-Unentschieden, mit dem sie dem Vize-Meister des Vorjahres den einzigen Matchpunkt des ersten Wettkampftages abhuchsten. Den ersten Sieg in der neuen Saison feierten die Holtener in der sechsten von insgesamt sieben Begegnungen des Tages gegen den Blankenfelder BS 08, den sie mit 6:2 bezwingen konnten. Auch wenn Holten nach Abschluss der ersten Matches mit 03:11 Match- sowie 19:39 Satzpunkten das Schlusslicht der Tabelle bildet, konnte das Team aus Oberhausen erste wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt sammeln. Weiter geht es mit dem zweiten Wettkampftag am 07. Dezember 2024 beim gastgebenden Hammer SC.

Regionalliga West: Vier rheinische Teams vertreten
In der Regionalliga West starteten am Wochenende mit der BSG Aachen, dem KKB Köln, den BS Opladen und dem Krefelder SSK vier Mannschaften aus dem Rheinland in die neue Bogen-Saison. Der Start hätte dabei durchaus etwas positiver verlaufen können, denn bis auf das Team aus Krefeld (09:05) weist das restliche RSB-Trio zunächst eine negative Bilanz auf – die Kölner blieben sogar gänzlich ohne Punktausbeute. Aber auch hier sind noch drei weitere Wettkampftage zu absolvieren.

DANIEL HÖFELMANN

Foto: TuS GW Holten

Für den Nachwuchs.

Professionelles Lichtschießen für Kinder.

DISAG RedDot

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

Modernste Technologie macht die Faszination Schießsport auch für die Jüngsten erlebbar.



Karl Kleinschmidt (m.).



SpSch Burg Altenwied (l.).



Martin Beinstein (l.).



SV Tell Hundsangen (m.).



DM Hannover

Zwölf Medaillen für rheinische Aufлагeschützinnen und -schützen

Der Bundesstützpunkt in Hannover war auch in diesem Jahr vom 03. bis 06. Oktober 2024 wieder Austragungsort des ersten Teils der Deutschen Meisterschaften Auflage – geschossen wurde in den Disziplinen 100m KK-Auflage, 50m KK-Auflage, 10m Luftpistole Auflage, 25m Sportpistole Auflage und 50m Freie Pistole Auflage. Die Schützinnen und Schützen aus dem Rheinland sammelten dabei wie gewohnt disziplinübergreifend viele Medaillen und Meistertitel.

Beginnen wir mit unseren Deutschen Meistern – Karl Kleinschmidt vom ASV 1908 Süchteln-Vorst präsentierte sich in Hannover als treffsicherer Pistolenschütze und gewann nach 293 Ringen die Goldmedaille bei den Senioren III mit der Sportpistole. Darüber hinaus trat Kleinschmidt auch mit der Freien Pistole an und erzielte mit 309,5 Ringen das zweitbeste Ergebnis aller Teilnehmer seiner Altersklasse. Weitere Medaillen für rheinische Pistolenschützinnen und -schützen gab es in diesem Jahr leider nicht.

Stattdessen gab es wie bereits im Vorjahr einige Erfolge in den KK-Wettbewerben zu bejubeln. Zum Beispiel einen rheinischen Doppelsieg in der Seniorenklasse I über 100m, in der sich Mike Vogel von den SpSch Burg Altenwied mit 317,1 Ringen vor Markus Skiba vom BSV Friedrichsfeld mit 315,6 Ringen durchsetzen konnte. Gold ging zudem an die Mannschaft des SV Tell Hundsangen im KK-Wettkampf der Senioren I über 50m. Das Trio um Martin Beinstein, Bernd Weidenfelder und Markus Theis setzte sich bei insgesamt 929,6 Ringen um 0,2 Ringe vor der Konkurrenz der SGi Kuppenheim aus Südbaden durch! In der Entscheidung über 100m landeten die Altenwieder Sportschützen mit Mike Vogel, Heribert Lodde und Iris Zwick bei 945,6 Ringen auf Platz zwei.

Für Martin Beinstein sollte der Meistertitel allerdings nicht die einzige Medaille bei dieser DM bleiben, denn auch im Einzel war er sowohl über 100m (316,3 Ringe) als auch über 50m (313,3 Ringe) mit dem Gewinn der Silbermedaille erfolgreich. Genau wie Ursula Rosenbauer, die sich für den SV Tell Kirchen startend mit 306,9 Ringen über 50m über den Vize-Titel bei den Seniorinnen III freuen durfte. Silber Nummer sieben ging aus rheinischer Sicht an Joachim Pöttcke. Der Schütze des St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk wurde mit 310,7 Ringen Zweiter bei den Senioren V.

Bronzemedailles dürfen natürlich auch nicht fehlen – diese gingen unter anderem an Günter Hemgesberg (St. Seb. Kunib. SBr. Heimerzheim) mit 309,7 Ringen bei den Senioren IV sowie an Martin Herrmann (Friedrichsfeld) mit 311,5 Ringen bei den Senioren I. Neben den zahlreichen Medaillengewinnerinnen und -gewinnern gratulieren wir auch allen anderen Top-Platzierten Schützinnen und Schützen. Für die Top 10 haben wir noch 11x Platz 4, 6x Platz 5, 6x Platz 6, 5x Platz 7, 10x Platz 8, 10x Platz 9 und 5x Platz 10.

DANIEL HÖFELMANN'S

Fotos: Norbert Zimmermann

Markus Skiba (l.) und Mike Vogel.



Günter Hemgesberg (r.).



Joachim Pöttcke (l.).



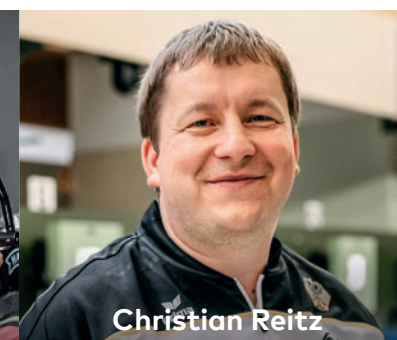
Martin Herrmann (r.).



Ursula Rosenbauer (l.).



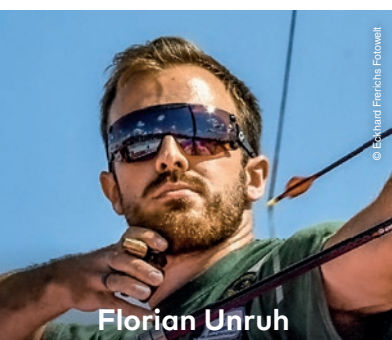
Natascha Hiltrop



Christian Reitz



Monika Karsch

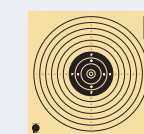


Florian Unruh

SCHIESSSCHEIBEN & BOGENAUFLAGEN

Wettkampf // Training // Fun

Olympiasieger, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und viele andere Sportschützen schießen im Training und im Wettkampf auf unsere von nationalen und internationalen Fachverbänden lizenzierten Schießscheiben und Bogenauflagen.



krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos



MEINE-SCHIESSSCHEIBE.DE

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG · Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118 · Telefax +49(0)6861/7002-115 · schiess-scheiben@kdv.de

www.krueger-scheiben.de · www.meine-schiessscheibe.de



Rund 1700 Seniorinnen und Senioren gingen an den Start.

DM Luftgewehr Auflage

Konrad Langen ist Deutscher Meister

Das Landesleistungszentrum in Dortmund war am 26. und 27. Oktober 2024 wieder einmal Austragungsort für die letzten Wettbewerbe des Jahres um die Deutschen Meistertitel. In insgesamt zwölf Entscheidungen wurden die Titelträgerinnen und Titelträger mit dem Luftgewehr Auflage gesucht – dabei ging auch eine Goldmedaille ins Rheinland.

Diese sicherte sich Konrad Langen von den SpSch St. Seb. Pier 2000. Mit 318,2 Ringen schoss er nach drei Serien das beste Ergebnis in der Seniorenklasse IV und krönte sich damit zum neuen Deutschen Meister! Eine Medaille gewann auch Martin Beinstein vom SV Tell Hund-sangen – in der Seniorenklasse II schoss er sich mit 318,0 Ringen auf Rang drei und somit zu Bronze. Ringgleich auf Platz vier folgte ihm Dirk Wild von der SSG Honnefeld. Jochem Herper (PSS Inden/Altdorf) wurde mit 317,1 Ringen Neunter.

Eine weitere Bronzemedaille ging an die Mannschaft der Karls-SGI Aachen. Horst und Michaela Bär sowie Dirk Dahlhäuser erzielten als Trio ein Gesamtergebnis von 947,7 Ringen und verpassten dabei die Goldmedaille lediglich um 0,2 Ringe! Die Mannschaft der SpSch Burg Altenwied um Mike Vogel, Iris Zwick und Heribert Lodde wurde mit 947,0 Ringen Vierter.

In durchweg engen und spannenden Wettkämpfen erreichten rheinische Schützinnen und Schützen zudem einige weitere Platzierungen in den Top 10. So platzierten sich Martin Herrmann (BSV Friedrichs-feld) und Mike Vogel (Altenwied) in den Finals der Senioren I auf den Rängen fünf und acht. Petra Landauer-Halbeck (St. Seb. SV Düsseldorf-Bilk) erreichte mit 318,0 Ringen als Erstplatzierte das Finale bei den Seniorinnen III und wurde dort am Ende undankbare Vierte. Elke Rögge (SGes Hehn) wurde hier Achte. In der Team-Wertung erreichte Landauer-Halbeck gemeinsam mit Ulrich Müller und Joachim Pöttcke den fünften Rang. Letzterer landete im Einzel der Senioren V mit 317,3 Ringen auf Rang sieben, während Manfred Wolf (ABSV Essen-Berge-borbeck) Neunter wurde. Bei den Seniorinnen IV bzw. V platzierten sich außerdem Christa Sterzer (Altenwied) und Renate Rivet (Brühler SC 70) auf den Rängen fünf und acht.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: WSB, Norbert Zimmermann



Gold für Konrad Langen (m.).

Bronze auch für das Team der Karls-SGI Aachen.

Martin Beinstein (l.) gewann Bronze.

André Schwarz (m.) schießt sich mit Deutschem Rekord zu Gold!



DM FITASC Universaltrap

Gold und Deutscher Rekord für André Schwarz

Nicht viele können von sich behaupten, sich bei ihrer ersten Teilnahme an Deutschen Meisterschaften einer Disziplin gleich den Titel zu holen – André Schwarz schon. Der Flintenschütze vom IJSSC Bad Neuenahr schoss sich bei der vom 20. bis 22. September ausgetragenen DM FITASC Universaltrap mit einem sensationellen Ergebnis zum Deutschen Meister.

Seine 120 getroffenen Scheiben bedeuteten allerdings nicht nur den Gewinn der Goldmedaille, sondern auch einen neu aufgestellten Deutschen Rekord. Schwarz distanzierte seine Konkurrenz auf den Rängen zwei und drei um ganze vier bzw. fünf Scheiben. Vereinskollege Philipp Hinzen landete mit 112 Treffern auf Platz sieben. Ebenfalls eine Platzierung unter den Top 20 erzielten Heather More von den Aachener Karlsschützen mit Rang elf bei den Damen sowie Ulf Flemmer vom SV Höhn mit Rang 16 bei den Senioren.

In der Mannschaftswertung wurde Höhn mit Flemmer, Olaf Baunack und Jannik Röttger und 289 Scheiben 14. – Aachen erzielte mit dem Trio Merlin Breuer, Manfred Feykes und Peter Vaßen und 267 Scheiben Platz 22.

DANIEL HÖFELMANN

Foto: Martina Brandes

DM Armbrust trad. nat.

Udo Bonn ist Deutscher Meister

Das Oktoberfest in München bedeutet für viele Armbrust-schützinnen und -schützen vor allem eines: Ein Wettkampf um Medaillen. So fand auch in diesem Jahr vom 26. bis 28. September 2024 die Deutsche Meisterschaft trad.nat. auf die Scheibe im Armbrustschützenzelt auf der Theresien-wiese statt. Die Disziplin „Stern“ wurde auf der Armbrust-schießanlage der ASG Winzerer Fährndl ausgetragen.

Für eine weitere Medaille hat es diesmal bei der DM leider nicht gereicht. Reiner Lützenkirchen (SpSch Köln-Stammheim) schoss sich im Scheiben-Einzel bei den Herren IV mit 110 Ringen auf Platz 6 – Vereinskollege Thomas Lühn wurde in der gemischten Klasse III mit 112 Ringen Elfter. Danilo Zeihls (ebenfalls Stammheim) platzierte sich in der Klasse I mit 117 Ringen auf Rang 14. In der Mannschaftswertung landeten die Stammheimer mit insgesamt 341 Ringen auf dem achten Platz.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: Daniel Höfelmanns, DSB

Eine erfolgreiche DM absolvierte in diesem Jahr Udo Bonn. Für die SpSch TuS Hilgert 1893 e.V. antretend schoss er sich im Scheiben-Einzel bei den Herren IV zu insgesamt 116 Ringen und krönte sich damit als Nachfolger von Olaf Hübsch zum zweiten Deutschen Meister in Folge aus dem Rheinland! Hübsch (SV Waldbruch e.V.) erreichte diesmal mit 108 Ringen den elften Platz.



DM Ordonnanzgewehr

Titelverteidiger und neue Meister

Die Entscheidungen um die Deutschen Meisterschaften neigten sich im Herbst langsam dem Ende zu – vom 26. bis 28. September 2024 standen in Hannover die Entscheidungen mit dem Ordonnanzgewehr und dem KK-Unterhebelrepetierer an. Wie bereits gewohnt, waren die Schützen aus dem Rheinland auch in diesem Jahr sehr erfolgreich!

So waren es unter anderem wieder einmal die Athleten der ASGes Euskirchen, die die Wettbewerbe mit dem KK-Unterhebelrepetierer dominierten und einige der begehrten Medaillen sammelten. In der Mannschaftswertung schoss sich das Trio um Gregor Engbrecht, Pascal Hahn und Günter Mader mit insgesamt 1091 Ringen zur Goldmedaille. Engbrecht sicherte sich zudem noch Einzel-Gold in der Herrenklasse II mit 380 Ringen und verteidigte damit erneut seinen Titel aus den Vorjahren.

Eine Medaille knapp verpasst hat Pascal Hahn in der Herrenklasse I. Seine 356 Ringe reichten „nur“ für den undankbaren vierten Platz. Edelmetall ging stattdessen an seinen Vereinskollegen Mesut Elmas, der mit 360 Ringen die Silbermedaille gewinnen konnte. Alex Kindsvater (ebenfalls Euskirchen) wurde mit 350 Ringen Siebter – Albert Seebold (SV Langenfeld) landete mit einem Ring mehr auf Rang sechs. In den Wettbewerben mit dem Ordonnanzgewehr waren es dann auch wie bereits im vergangenen Jahr vor allem die Schützen der St. Seb. Sbr Villip, die im Kampf um die Medaillen ganz vorne mitmischten. So ging die Teamwertung und der Meistertitel im Wettbewerb mit geschlossener Visierung an Bernd Krahforst, Matthias Mayer und Olaf Hübsch – das Ergebnis des Trios von 1064 Ringen konnte von keinem anderen Team getoppt werden.

Während Krahforst im Einzel der Herren II mit 437 Ringen nach Vor- und Endkampf zusätzlich noch Bronze gewann, schoss sich Mayer mit 454 Ringen auch zum Einzel-Meister! Bei den Herren I erzielte Markus Lankenau von der SSG Bayer Leverkusen 419 Ringe, was den Gewinn der Silbermedaille bedeutete.

Im Wettkampf mit offener Visierung verpassten die rheinischen Schützen diesmal leider einen Podiumserfolg. Markus Lankenau wurde mit 403 Ringen Sechster bei den Herren I, Bernd Krahforst landete bei den Herren II mit 422 Ringen auf dem fünften Rang. In der Team-Wertung wurde die Mannschaft der St. Seb. SBr Villip mit Krahforst, Frank Fischer und Matthias Mayer Vierter mit 1017 Ringen.

DANIEL HÖFELMANN
Fotos: Eckhard Frerichs



Frank Fischer



Alex Kindsvater



Olaf Hübsch



Markus Lankenau



Matthias Mayer

Weltcupfinale Delhi

Quali-Weltrekord und zweimal Platz 7 für Anna Janßen

Für die besten Athletinnen und Athleten der Welt ging es zum Weltcupfinale, dem internationalen Saisonabschluss, nach Delhi. Im Kampf um die letzten Titel mischte in Indien auch Olympia-Teilnehmerin Anna Janßen mit, die sowohl mit dem Luftgewehr als auch in der KK-Dreistellung teilnahm.

Trotz eingelegter Pause nach kräftezehrenden Olympischen Spielen bewies Anna Janßen beim Weltcupfinale ein weiteres Mal, warum sie oben in der Weltrangliste zu finden ist. In der Luftgewehr-Qualifikation schoss die 23-Jährige nicht weniger als 636,9 Ringe und stellte damit einen neuen Weltrekord auf!

„Mit der Qualifikation kann ich mehr als zufrieden sein, wie sollte es auch anders sein. Ich habe im Training schon gemerkt, dass es ganz gut läuft. Im Wettkampf habe ich einfach sehr sauber gearbeitet. Das war von vorne bis hinten ein richtig schöner Wettkampf“, so Anna gegenüber dem DSB. Auch im anschließenden Finale startete sie gut, musste dann ab der zweiten Fünferserie allerdings etwas federn lassen. Letztlich blieb ihr ein immer noch zufriedenstellender siebter Platz mit dem Luftgewehr.

Nur einen Tag später griff Anna Janßen dann erneut ins Geschehen ein, diesmal mit dem KK-Gewehr. Ohne Quali-Weltrekord, dafür mit guten 588 Ringen zog sie als Siebtplatzierte in das Finale ein und beendete dieses wiederum zum zweiten Mal auf eben diesem siebten Rang. DSB-Kollegin Jolyn Beer, die ihren letzten internationalen Auftritt für den Deutschen Schützenbund bestritt, zog mit 589 Ringen als Fünfte ins Finale ein und verpasste dort als Vierte eine Medaille nur knapp.

DANIEL HÖFELMANN
Foto: Daniel Höfelmanns



Junioren-WM Lima

Hannah Wehren mehrfach in den Top 10

Insgesamt 536 Sportlerinnen und Sportler aus 50 Nationen waren Teil der Junioren-Weltmeisterschaft in Lima, darunter einige aus Deutschland. Auch Gewehrschützin Hannah Wehren gehörte zum 27-köpfigen Aufgebot des Deutschen Schützenbundes – die 19-Jährige ging in der peruanischen Hauptstadt sowohl mit dem Luft- als auch mit dem KK-Gewehr an den Start.

Dabei verlief diese WM für Hannah Wehren mit viel Licht und Schatten. Im Luftgewehr-Einzel blieb sie mit 612,6 Ringen und Platz 73 deutlich hinter den Erwartungen zurück und auch im Mixed ging es gemeinsam mit Justus Ott nicht über Rang 30 hinaus. In der Team-Wertung landete Wehren mit Alyssa Ott und Nele Stark auf dem 13. Platz. Besser lief es in den KK-Wettbewerben. Im Einzel des Dreistellungskampfes qualifizierte sich die junge Nachwuchsschützin unter anderem dank eines perfekten Liegendanschlages mit insgesamt 587 Ringen als Drittplatzierte für das Finale der besten Acht. Nach solidem Start in die Medaillenentscheidung verlor Wehren dann allerdings Schuss für Schuss den Anschluss an die Konkurrenz und schied leider als Achte aus. Auch in der Team-Wertung war das Glück nicht auf Seiten der DSB-Auswahl. Bei 1759 Ringen und Rang vier fehlten Hannah Wehren, Nele Stark und Anna Marie Beutler zwei Ringe auf die

Bronzemedaille. Zum Abschluss der Junioren-Weltmeisterschaft stand mit dem KK-Liegendkampf noch Hannah Wehrens Spezialdisziplin auf dem Programm. Die 19-Jährige legte mit einer ersten Serie von 105,8 Ringen fulminant los und musste im weiteren Verlauf nur leicht federn lassen. Am Ende steht mit 622,0 Ringen ein toller sechster Platz und damit die nächste Top 10-Platzierung. Als Mannschaft – wiederum in der Besetzung Wehren, Beutler und Stark – belegte die DSB-Auswahl hier den fünften Platz.

DANIEL HÖFELMANN
Foto: Daniel Höfelmanns





Angeführt von einer starken Anna Janßen konnte das deutsche Team bei der Studenten-Weltmeisterschaft in Neu-Delhi/IND (9. bis 13. November) vier Bronzemedallien gewinnen. Hinzu kamen zwei weitere Finalplatzierungen durch Robin Walter und Bastian Blos.

Studenten-WM

Janßen-Zwillinge und Michelle Blos kehren mit 4x Bronze zurück

Anna Janßen, die in diesem Jahr bei Weltcup und Europameisterschaften acht (!) Medaillen - darunter fünf Mal Gold - in den olympischen Disziplinen erringen konnte, zeigte auch beim letzten internationalen Event in diesem Jahr ihr phantastisches Leistungsvermögen. Denn Janßen gewann sowohl im Einzel mit dem Luftgewehr und im KK-Dreistellungskampf die Bronzemedaille als auch im Team an der Seite von Schwester Franka und Michelle Blos.

Dementsprechend positiv fiel das Fazit der 23-Jährigen aus: „Es war eine unfassbar schöne Woche hier in Indien mit tollen Erfahrungen, und es hat Spaß gemacht, mit dem Team unterwegs zu sein. Es wäre in den Finals vielleicht noch mehr drin gewesen, aber mit viermal Bronze kann ich mich nicht beschweren.“ Auch das Drumherum gefiel der deutschen Ausnahmeschützin: „Wir konnten auch abseits des Sports viel erleben, indische Sportler haben uns auch mal mitgenommen. Die Studenten-WM hat einen ganz besonderen Charme, ist entspannter und dennoch auf einem hohen Niveau.“ Für Janßen war es der letzte internationale Wettkampf des Jahres, dennoch geht es nahtlos weiter: „Es geht in Dortmund weiter mit dem Auftaktlehrgang des Nationalkaders.“

Auch die anderen deutschen Teilnehmer zeigten ordentliche Leistungen, allen voran Robin Walter und die Gewehrscützen. Walter hatte in der Qualifikation mit der Luftpistole mit 579 den dritten Platz belegt, erwischte Finale jedoch eine schwache Auftaktserie (471), die ihn früh von allen Medaillenträumen verabschieden ließ. Bastian Blos erreichte im Dreistellungskampf mit dem Kleinkaliber-Gewehr mit guten 587 Ringen als Fünfter das Finale, musste sich dort aber nach einer schwachen Stehend-Serie mit dem achten Platz begnügen. Und auch mit dem Luftgewehr zeigten die deutschen Schützen gute Leistungen, die mit den Plätzen neun (Nils Friedmann), zehn (Bastian Blos) und zwölf (Franka Janßen) belohnt wurden. Dabei verfehlte Friedmann mit seinen 625,5 Ringen lediglich um 0,2 Ringe das Finale, Franka Janßens 628,7 Ringe waren 0,7 Ringe zu wenig, um unter die ersten Acht zu kommen.

DSB

Fotos: David Koenders



Europacup 25m Finale in Thun Zweimal Bronze

Im Juni hatten sich mehrere rheinische Schützen beim Europacup in Suhl in den Disziplinen Standard- und Zentralfeuerpistole für das Europacup-Finale im schweizerischen Thun qualifiziert. Dieses fand am vergangenen Wochenende statt und es durften mit Torben Engel, Pierre Michel und Patrick Meyer drei Rheinländer teilnehmen. Robin Januszek konnte seine Qualifikation wegen seines Starts an der am selben Wochenende startenden Bundesliga Luftpistole nicht wahrnehmen.

Die überwiegend von der schweizerischen Armee genutzte Anlage unweit des Thuner Sees war für die Wettkämpfe bestens präpariert und diese wurden, wie von vorigen dort ausgerichteten Europacups gewohnt, auch professionell organisiert. Die für deutsche Verhältnisse teuren Hotels konnte man mit der Anmietung eines Bungalows auf einem unmittelbar am Seeufer gelegenen Campingplatz angenehm umgehen.

Durch das angebotene Freie Training bestens auf die Anlage vorbereitet, gingen unsere Schützen hoffnungsvoll in den ersten Wettkampf am Samstagvormittag mit der Zentralfeuerpistole im Kaliber .32. Bereits nach dem Durchgang Präzision zeichnete sich ab, dass Patrick Meyer eine Rolle bei der Medaillenvergabe spielen könnte, denn er setzte sich mit 294 Ringen an die Spitze des 20-köpfigen Teilnehmerfeldes. Im Duell-Durchgang verlor er mit 287 etwas an Boden, aber letztlich bedeuteten seine 581 Ringe den dritten Platz und somit den Gewinn des vom Sponsor Lapua ausgelobten Munitionsgutscheins im Wert von 800 Euro. Den ersten Platz und 2400 Euro gewann Kevin Chapon (FRA, 583 Ringe) vor Emils Vasermanis (LAT, 582), welcher 800 Euro dafür erhielt. Torben Engel belegte mit 568 Ringen Platz 14.



Am Sonntag schloss sich der Wettkampf mit der Standardpistole im Kaliber .22 an, wofür sich auch Pierre Michel qualifiziert hatte. Mit 543 Ringen musste er sich jedoch mit Platz 17 zufriedengeben. Torben Engel hatte ebenso mit Problemen zu kämpfen und belegte mit 539 Ringen Platz 19. Patrick Meyer hingegen fand wie am Vortag wieder sehr gut in den Wettkampf, schoss 567 Ringe und gewann wieder Bronze sowie einen weiteren Munitionsgutschein im Wert von 800 Euro. Es gewann Adrian Schaub (SUI, 570) vor Emils Vasermanis (LAT, 568).

Im nächsten Jahr wird der Lapua-Europacup wieder ausgetragen. Neben dem deutschen Europacup Mitte Mai in Suhl wird es voraussichtlich Stationen in Schweden, Estland und Slowenien geben, um sich für das Finale Ende September im bulgarischen Sofia zu qualifizieren.

PATRICK MEYER

Fotos: Patrick Meyer



Pierre Michel, Patrick Meyer und Torben Engel (v.l.).

DSB-Pokal 2024

Podiumsplätze für Wissen und Bad Breisig

Der DSB-Pokal – einer der traditionsreichsten Wettbewerbe im Deutschen Schützenbund – hat seine Sieger und Medallenträger gefunden. Über eine Vorrunde qualifizierten sich einige der teilnehmenden Mannschaften für das große Finale, das in diesem Jahr bei den ausrichtenden Vereinen SGes von 1433 Neumarkt e.V. und dem SV „Eichenlaub“ Sondersfeld e.V. in der Oberpfalz ausgetragen wurde. Mit dabei auch Teams aus dem Rheinland.

Am erfolgreichsten präsentierte sich das achtköpfige Team des Wissener SV. Mit zusammengerechnet 3261,0 Ringen nach je vier Zehnerserien erzielte der Bundesligist das zweitbeste Ergebnis mit dem Luftgewehr. Neben der Team-Wertung wurde zudem auch eine Einzel-Wertung ermittelt, in der Wissens Franziska Stahl mit 418,0 Ringen das beste LG-Ergebnis aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzielte. Die Vereinskollegen Benedikt Mockenhaupt und Kevin Zimmermann belegten mit 416,1 bzw. 414,0 Ringen die Plätze sechs und sieben. Ebenfalls auf dem Podium landete die Mannschaft des SSV Bad Breisig. In der Disziplin Luftgewehr-Auflage mussten sich die acht Schützinnen und Schützen bei insgesamt 2506,8 Ringen nach je drei Serien auf Rang drei nur knapp der bayrischen Konkurrenz geschlagen geben. In der Einzel-Wertung landeten Markus Krey (315,1) und Rolf Wegener (315,0) auf den Plätzen acht und neun. Zweiter wurde hier Erik Leupold von der SGes Hehn mit 317,0 Ringen. Die Hehner Mannschaft belegte am Ende Rang sieben.



Erik Leupold (l.) landet in der Einzel-Wertung auf Rang zwei.



Bronze geht an den SSV Bad Breisig (r.).

Silbermedaille für die Mannschaft des Wissener SV (l.).



Nach Abschluss der Wettkämpfe kamen alle Schützinnen und Schützen sowie die Betreuer und Begleiter der teilnehmenden Vereine bzw. Mannschaften in der Festscheune Kittenhausen (ein ehemaliges Sägewerk) zusammen. Dort erfolgte auch die Siegerehrung, bei der alle siegreichen Mannschaften mit einem Wanderpokal und einer Urkunde ausgezeichnet wurden. Die jeweiligen Einzelschützen erhielten eine Medaille. Für die Auflage-Wettbewerbe gab es erstmalig neue, moderne Wanderpokale, deren Gestaltung hoffentlich Anklang gefunden hat.

DANIEL HÖFELMANN, NORBERT ZIMMERMANN

Fotos: Sabine Rottmann

DSB-Pokal 2025

Ein Wettkampf für Vereine auf Bundesebene

Der Deutsche Schützenbund e.V. (DSB) hat den DSB-Pokal 2025 wieder ausgeschrieben.

Dabei finden sich Bundesliga-, Nachwuchs- und Altersschützen in einer einzigen Mannschaft zusammen.

Interessierte Vereine des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872 (RSB) haben die Möglichkeit, sich bis zum 07.02.2025 (per E-Mail: dsbpokal@dsb.de) für den DSB-Pokal 2025 anzumelden. Dabei können in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr - Auflage und/oder Luftpistole - Auflage beliebig viele Mannschaften gemeldet werden. Ziel aller teilnehmenden Mannschaften ist das DSB-Pokal-Finale 2025, zu dem sich nach der Vor- und gegebenenfalls einer K.O.-Runde die besten Mannschaften qualifizieren. Neben der schießsportlichen Ermittlung der 4 DSB-Pokalsieger kommt auch der soziale Aspekt nicht zu kurz, denn die Siegerehrung wird im Rahmen eines Festabends durchgeführt. Die größte Besonderheit des DSB-Pokals ist die klassenübergreifende Mannschaftsbildung, die der Ausschreibung zu entnehmen ist. Dabei müssen in der Disziplin Luftgewehr und Luftgewehr - Auflage je acht (8) Schützen, in der Disziplin Luftpistole und Luftpistole - Auflage je sechs (6) mit unterschiedlichen Klassenzugehörigkeiten an den Start gehen. Darüber hinaus muss in jeder Disziplin mindestens eine (1) Schützlin dabei sein.

In der Vorrunde werden die Wettkämpfe in Form von Fernwettkämpfen durchgeführt, bei denen die Summe der Ringe aller Schützen einer Mannschaft als Mannschaftsergebnis gewertet werden. Die Größen der einzelnen Vorrundengruppen werden je nach Meldung der Vereine zusammengestellt. Alle weiteren Informationen und die Termine sind der Ausschreibung auf der RSB-Homepage zu entnehmen.

Für das DSB-Pokal-Finale 2025 sucht der DSB noch einen Ausrichter. Neben der geforderten Anzahl an Schießständen (siehe Punkt 9.4 der Ausschreibung) wird eine entsprechende Räumlichkeit für den Festabend einschließlich der Siegerehrung benötigt, die mindestens 250 Personen aufnehmen kann. Bewerbungen sind bitte schriftlich an den DSB (per E-Mail: dsbpokal@dsb.de) zu richten.

NORBERT ZIMMERMANN | LANDESPORTLEITER

Foto: DSB

SQ55 Elektronische Zielscheibe für die Distanzen von 25-100 Meter



Das System nutzt marktführende Schallmesstechnologie in einer geschlossenen Kammer

- Außergewöhnliche Genauigkeit über den gesamten Auswertebereich
- Für alle Kaliber bis 7000J Geschossenergie
- Treffer werden von der modernsten Auswertesoftware auf dem Markt ausgewertet
- Automatischer Parallaxenausgleich
- Endlosgummiband aus selbstverschließendem Material dichtet den Schallraum ab



INTARSO

www.intarso.com

+49 6163 93966 56

info@intarso.de



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sichtung.

RSB-Gewehrkader

Großes Interesse an der Talent- und Kadersichtung

Auch in diesem Jahr folgte eine erfreulich hohe Anzahl an Sportlerinnen und Sportlern des Landesverbandes der Einladung von Landestrainer Gewehr, Thomas Leyendecker, zur Talent- und Kadersichtung in Dortmund. Insgesamt nahmen 38 motivierte Athletinnen und Athleten teil, was die fortwährenden intensiven Fördermaßnahmen der Vereine und Stützpunkte im Verband eindrucksvoll widerspiegelt.

Wie in den Vorjahren stand die frühzeitige Identifizierung von Nachwuchstalenten im Vordergrund, um diese gezielt in den Landeskader aufzunehmen. Je nach Altersgruppe stellten sich die Teilnehmer der Herausforderung, zwei Serien mit 20, 40 oder 60 Schüssen zu absolvieren. Alternativ bestand für ältere Jugendliche die Möglichkeit, am Nachmittag am KK 3x20 Schuss Dreistellungsschießen teilzunehmen.

In der Schülerklasse zeigte Raphael Rogalla von der Neuwieder SG mit einem herausragenden Durchschnitt von 196,10 Ringen eine beeindruckende Leistung und sicherte sich den ersten Platz. Laura Schlag aus Eppenrod führte bei den Jugendlichen des ersten Jahrgangs mit einem hervorragenden Schnitt von 403,0 Ringen. In der Juniorenklasse setzte sich Marie Billion aus Voerde souverän mit 628,4 Ringen durch, während Annemarie Hammes vom SuSC Müllenborn bei den Erwachsenen mit 628,5 Ringen das beste Resultat erzielte.

Am Nachmittag beeindruckte Julian Przybilla in der Jugendklasse beim KK-Durchgang mit 573 Ringen und gewann den Wettbewerb der Junioren. Annemarie Hammes konnte hier erneut glänzen und erzielte mit 582 Ringen die Tagesbestleistung.

Der nächste Meilenstein wird die Sitzung des Landestrainerstabes im Herbst 2024 sein, bei der die Kaderauswahl festgelegt wird. Sportlerinnen und Sportler, die am Sichtungstermin nicht teilnehmen konnten, erhalten beim Eröffnungslehrgang und dem Ländervergleich am 16. und 17. November eine weitere Chance, ihr Können zu zeigen.

THOMAS LEYENDECKER | LANDESTRAINER GEWEHR

Fotos: Thomas Leyendecker



Julian Przybilla.



Marie Billion (l.) und Laura Schlag (r.).



Annemarie Hammes.



Ergebnisse des 21. Ladies-Cups im RSB

Am 13. Oktober 2024 fand der 21. Ladies-Cup, eine Veranstaltung für aktive Frauen ab 41 Jahren im Rheinischen Schützenbund, in Inden/Altdorf statt.

Geschossen wurde mit dem Luftgewehr und Kleinkalibergewehr aufgelegt bei jeweils 30 Schuss. Gewertet wurde in 2 Altersklassen (bis 60 Jahren und ab 61 Jahren). Eine Mannschaftswertung erfolgte in der Disziplin Luftgewehr aufgelegt. Teil des Wettkampfes war auch eine Mixed-Wertung.

Siegerin der Damenklasse A wurde Michaela Bott mit einem Ergebnis von 627,4 Ringen - zusammengerechnet aus beiden Disziplinen. In der Damenklasse B setzte sich Brigitte Benden mit 624,5 Ringen durch. Die Mannschaftswertung ging mit 949,5 Ringen an das Trio um Brigitte Benden, Michaela Bär und Birgit Wiggers aus dem Bezirk 06. Im Mixed ging Platz eins an Heike Flemming und Jürgen Koenen aus dem Bezirk 03, die insgesamt 636,4 Ringe erzielten.

RSB-Landesgleichstellungsbeauftragte Hilde Mehlkopf bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen Organisatoren und Helfern für eine wieder mal erfolgreiche Ausrichtung des Ladies-Cups.

Alle Ergebnisse im Einzelnen finden Sie auf der RSB-Homepage unter www.rsb1872.de.

DANIEL HÖFELMANN'S

Foto: RSB

Ticketvorverkauf zum Bundesligafinale gestartet

Am 20. November 2024 hat der Ticketvorverkauf für das Bundesligafinale Sportschießen am 8./9. Februar 2025 in Rotenburg an der Fulda begonnen. Wer sich das Spektakel nicht entgehen lassen möchte, sollte sich frühzeitig Tickets sichern.



2020 gastierte das Bundesligafinale Sportschießen letztmals in Rotenburg an der Fulda und begeisterte die Fans.

Denn das Bundesligafinale ist traditionell ein Publikumsmagnet. Die insgesamt 16 Finalteilnehmer - jeweils acht Gewehr- und acht Pistolenteams - bringen reichlich Fans mit, die für eine lautstarke und farbenprächtige Kulisse sorgen.

Nachdem das Bundesligafinale zuletzt dreimal im Süden stattfand (1 x München, 2 x Neu-Ulm) kehrt es 2025 in den „Norden“ zurück. In Rotenburg an der Fulda wird nach 2013 bis 2016 und 2020 zum sechsten Mal die finale Entscheidung der Bundesliga ausgeschieden, dies hatte der kürzlich viel zu früh verstorbene DSB-Vizepräsident Gerhard Furnier in die Wege geleitet: „Die SG 1920 Mengshausen war erfreut und hat sich sehr geehrt gefühlt, dass man sich uns als Gastgeber gewünscht hat“, sagt die Vereinsvorsitzende Manuela Schmermund.

Die vierfache Medaillengewinnerin bei Paralympischen Spielen (1 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze) und ihr Team blicken dem Event gespannt entgegen: „Wir freuen uns sehr darauf, auch wenn wir mittlerweile kein Team mehr in einer der beiden oberen Ligen stellen. Unser eigener Anspruch bleibt trotzdem, allen ein toller Gastgeber zu sein und die spannenden Wettkämpfe ideal einzurahmen.“

Tickets

Seit dem 20. November gibt es die Tickets online zu kaufen (Link über die DSB-Homepage). Die Tageskarte für das Bundesligafinale kostet 12 Euro (9 Euro ermäßigt), das Wochenend-Ticket 20 Euro (15 Euro ermäßigt). An der Tageskasse kosten die Tickets ein Euro mehr.

DSB

Foto: DSB

Der Rheinische Schützenbund unterstützt jeden RSB-Vorstand und jedes RSB-Mitglied in der gebotenen Form bei der Bekämpfung von Rassismus, Extremismus, Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit und verfassungsfeindlicher Bestrebungen. Einen entsprechenden Beschluss fasste das RSB-Präsidium in seiner Sitzung am 16. Oktober 2024.



RSB bezieht deutlich Position gegen Extremismus

Laut § 2 Nr. 2 der Satzung ist der RSB parteipolitisch, weltanschaulich und konfessionell neutral. Er verurteilt jegliche Art diskriminierenden und verfassungsfeindlichen Gedankenguts. Seine Mitglieder handeln verbindlich nach dem Ethik Code des RSB vom 02.10.2022. Sie sind gemäß § 5 der RSB-Satzung verpflichtet, die Interessen des RSB zu wahren, bei Erreichung seiner Ziele mitzuwirken und seine Satzung, Ordnungen und Beschlüsse zu befolgen.

Schon am 09. März 2024 hatte der Rheinische Schützenbund gemeinsam mit dem Deutschen Schützenbund und den anderen Landesverbänden die „Wiesbadener Erklärung“ unterzeichnet, in der sich alle Beteiligten ausdrücklich und in aller Deutlichkeit gegen jede Form von Rassismus, Extremismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit aussprechen. Der Beschluss aus der RSB-Präsidiumssitzung bekräftigt diese Maßnahme.

Das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes fungiert als Ansprechpartner und wird bei begründetem Verdacht für jeden Vorstand und jedes Mitglied bei der Bekämpfung von Extremismus, Rassismus, Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit und verfassungsfeindlicher Bestrebungen unterstützend aktiv.

RSB

Foto: Daniel Höfelmanns

Änderungen im Bereich der Waffenbefürwortungen

Die Geschäftsstelle bittet um Beachtung der folgenden Hinweise in Bezug auf Waffenbefürwortungen, die ab sofort gültig sind:

- Anträge können ab sofort per Mail oder Fax eingereicht werden.
Voraussetzung: lesbar und keine digitale Unterschrift
- Vormitgliedschaften werden ab sofort anerkannt, wenn diese von dem Vorverein bestätigt werden.
Voraussetzung: Angabe der Mitgliedschaft sowie die Trainingshäufigkeit in diesem Zeitraum (siehe Richtlinien III Besonderheiten 2. Absatz)
- Ersatzbescheinigungen werden ab dem 01.01.2025 gebührenpflichtig (10,00 Euro)
ACHTUNG: Das Datum der Erstaussstellung ist maßgeblich und wird auf die Ersatzbescheinigung gedruckt. Dies ist nur innerhalb der ersten 12 Monate nach Erstellungsdatum möglich. Danach muss ein komplett neuer Antrag mit allen erforderlichen Unterlagen/Gebühr eingereicht werden.

RSB



Bundestag verschärft Waffenrecht

In seiner 195. Sitzung hat der Deutsche Bundestag das umstrittene „Sicherheitspaket“ mit den Stimmen der Ampelfraktionen verabschiedet. Nach einer intensiven, sehr kontroversen Debatte zwischen Abgeordneten der Regierungsfractionen und der Opposition wurde das „Sicherheitspaket“ mit den darin enthaltenen Änderungen des Waffengesetzes nach mehreren namentlichen Abstimmungen beschlossen.

In der Debatte im Vorfeld war erneut deutlich geworden, welche weitreichende Kritik am gesamten Sicherheitspaket – selbst aus Reihen der Regierungsfractionen – besteht, dass neben Änderungen am Waffengesetz auch Änderungen an einer Vielzahl weiterer Gesetze (Asyl-, Aufenthalts-, Asylbewerberleistungs-, Sprengstoff- und Bundesjagdgesetz) beinhaltet. In der ARD-Tagesschau hieß es dazu zuvor noch: „Das Gesetzespaket umfasst viele Bereiche, und entsprechend breit sind auch Diskussion und Kritik.“ und es wurde u. a. auch auf die Kritik von DSB und DJV verwiesen.

Die breite Kritik, die auch von verschiedenen Experten in einer Anhörung im Innenausschuss vorgebracht wurde, hat die Regierungsparteien jedoch nicht davon abgehalten, das von verschiedenen Seiten als wirkungslos hinsichtlich des eigentlichen Ziels bezeichnete Gesetz im Eilverfahren ohne Verbände- oder Länderanhörung durchzuwinken. Mit der Verabschiedung des Gesetzes wird es zu einer Reihe an Verschärfungen kommen, die nichts mit dem Kampf gegen islamistischen Terrorismus oder Messerkriminalität zu tun haben, dafür aber die Legalwaffenbesitzer direkt treffen und ihnen weitere bürokratische Hürden auferlegen ohne dabei etwas zur öffentlichen Sicherheit beizutragen – dies die vielfach mit Nachdruck vorgebrachte Kritik des DSB und der weiteren Verbände der Legalwaffenbesitzer. Denn die Änderungen des Waffengesetzes hätten die schrecklichen Taten von Mannheim und Solingen nicht verhindert. Beide Attentate haben in einer Waffenverbotszone stattgefunden, mit Messern, die heute schon verboten sind.

Gleichzeitig wurde erneut die Chance vertan, durch Änderungen des Waffengesetzes in anderen Punkten – die der DSB und andere Verbände u. a. in ihren Stellungnahmen im Rahmen der Evaluation 2023, aber auch in den letzten Wochen eingebracht haben – einen tatsächlichen Sicherheitsgewinn zu erzielen, der zudem zu einer Reduzierung der überbordenden Bürokratie für Behörden und Legalwaffenbesitzer geführt hätte.

Und so bleibt mit Verabschiedung des „Sicherheitspakets“ die maßlose Enttäuschung über Inhalt und Vorgehen des Gesetzgebungsverfahrens. Statt das Waffengesetz vom Grunde auf zu evaluieren und zusammen mit Bundes- und Landesbehörden, Verbänden, Vollzugsorganen, Rechts- und Waffenexperten sowie den Betroffenen wirkungsvoll zu überarbeiten, wurde ein auch handwerklich schlechtes Gesetz verabschiedet, das zum Gegenteil dessen führt, was es bewirken sollte, und gleichzeitig die wahren Probleme – die illegalen Waffen und den mangelhaften Vollzug bestehender Gesetze – völlig aus den Augen verliert.

DSB

Foto: Deutscher Bundestag

Forderungen des DSB zur Bundestagswahl 2025

Am 23. Februar 2025 soll die vorgezogene Bundestagswahl 2025 stattfinden. Und damit werden auch die Wahlprogramme der Parteien zeitig - voraussichtlich noch im Dezember 2024 - verabschiedet. Der Deutsche Schützenbund reagiert darauf und hat einen Forderungskatalog mit sechs zentralen Punkten aufgestellt.

Die Punkte Waffenrecht, Umweltschutz, Leistungssport, Tradition & Brauchtum, Ehrenamt sowie Bürokratieabbau werden aufgegriffen und mit zentralen Forderungen des DSB versehen, „um sicherzustellen, dass auch zukünftig der Schieß- und Bogensport in Deutschland durch unsere Mitglieder in der gewohnten Form ausgeübt werden kann und ihr erbrachtes ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft gebührend wahrgenommen und gewürdigt wird.“, heißt es in der Einführung.

Die sechs zentralen Forderungen des DSB lauten

Waffenrecht

Wir fordern den Fortbestand des legalen Waffenbesitzes für alle unsere sportlichen Disziplinen.

Umweltschutz

Wir fordern die weitere Verwendung bleihaltiger Munition.

Leistungssport

Wir fordern eine verlässliche Leistungssportförderung des Bundes.

Tradition & Brauchtum

Wir fordern den Erhalt und die Förderung des immateriellen Kulturerbes „Schützenwesen in Deutschland“.

Ehrenamt

Wir fordern eine stärkere Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in unseren gemeinnützigen Vereinen.

Bürokratieabbau

Wir fordern den Abbau bürokratischer Hürden für unsere Vereine und Mitglieder.

Diese sechs Forderungen werden übersichtlich und prägnant auf jeweils einer Seite präzisiert, auf allen DSB-Kanälen veröffentlicht und den (demokratischen) Parteien zugesandt.

DSB



WAFFENRECHT
SCHIESSSPORT?! ABER SICHER!



UMWELTSCHUTZ
SCHIESSSPORT = PRÄZISIONSPORT!



LEISTUNGSSPORT
SPITZENLEISTUNG BRAUCHT SPITZENFÖRDERUNG!



TRADITION & BRAUCHTUM
ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT!



EHRENAMT
OHNE EHRENAMT KEIN VEREINSLEBEN!



BÜROKRATIEABBAU
BÜROKRATIEMONSTER BÄNDIGEN!

• BUNDESTAGSWAHL 2025 •

FORDERUNGEN DES DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES

Leserbrief

Sportschießen auf der Suche nach Öffentlichkeit

Sportschießen ist vielfältig und macht Spaß. Sportschießen verlangt den Schützinnen und Schützen vielerlei Qualitäten ab, die es mit anderen Sportarten gemein hat, die das Sportschießen aber auch von anderen unterscheiden. Und das Sportschießen hat viele Anhänger. Ist das aber wirklich so und was heißt das? Die vielen tausend organisierten Schützen, die in ganz Deutschland weit verbreiteten Schützenvereine - rein sportliche und historisch traditionelle - sollten eigentlich Indiz genug dafür sein, dass das sportliche Schießen in unserer Gesellschaft insgesamt einen wahrnehmbaren Stellenwert besitzt. Aber genau daran hakt es doch.

Zieht man den Vergleich zu anderen etablierteren Sportarten heran, stellt man schnell fest, dass sich das Schießen in einer deutlich erkennbaren Grauzone befindet. Bei Olympischen Spielen medial präsent, verschwindet das Schießen für die kommenden vier Jahre in der Versenkung. Selbst Titelwettkämpfe auf nationaler und internationaler Bühne finden im Fernsehen oder in den Printmedien selten bis überhaupt keine Berücksichtigung. Dass es bei den Schützen auch Bundesligen gibt, wissen die wenigsten. Im Publikum bei den Ligakämpfen trifft man nur wenige Interessierte, für die das Schießen etwas Neues ist und im besten Fall eine sportliche Alternative werden könnte. Die Anhängerschaft reduziert sich zumeist auf die Schützen selbst, auf Vereinsangehörige, das Ausrichterpersonal und Mitglieder aus anderen Vereinen. Hängt es mit unzureichender Werbung zusammen? Wohl kaum. Die Vereine bemühen sich nach Kräften, um Zuschauer in die Hallen oder auf die Freistände zu locken. Doch volle Hallen sind leider häufig die Ausnahme. Durch die elektronische Anzeige der Treffer und begleitende Moderationen, welche die Abläufe auch für Nicht-Insider verständlich machen, wird für die Publikumswirksamkeit viel getan. Wo bleiben dann die Leute, die den Schießsport kennenlernen und mal live erleben wollen?

Na klar, es geht natürlich ums „Schießen“. Und Schießen hat von jeher einen faden Beigeschmack. Kein Wunder also, dass viele Eltern ihren Kindern empfehlen, besser Tennis zu spielen oder in den Turnverein zu gehen. Genährt wird die Ablehnung in nicht geringem Maß durch die täglichen Fernsehbilder, in der Gewaltdarstellungen mit Schusswaffen zur Tagesordnung gehören. Die Politik tut ihr Übriges. Jedes Attentat schreit bei unseren Volksvertretern nach rigoroseren Waffenrechtsverschärfungen. Als ob dies allein den Missbrauch verhindern könnte. Mit Blick über den großen Teich und in Länder, in denen Waffenbesitz und unkontrolliertes Schießen – mit den bekannten Auswüchsen – zur gefühlten Steigerung des Lebensgefühls und damit als Normalität angesehen wird, geht bei uns nach guter deutscher Sitte doch fast alles bis ins kleinste Detail gesetzlich geregelt zu. Das ist ja auch gut so! Und trotzdem: Jeder weiß auch, wer will, der kann!

Schießen lässt sich nicht mit den reinen Mannschaftssportarten vergleichen. Vor allem nicht mit solchen, die Bewegungsabläufe sichtbar machen und von sich heraus auf dem Feld und bei den Zuschauern Stimmung und Spannung erzeugen wie zum Beispiel bei den Ballsportarten. Schießen ist nun mal statisch. Schießen fordert den Zuschauern fast dieselbe Geduld, Konzentration und Ruhe ab wie den Aktiven an der Schießlinie. Es passiert offensichtlich zu wenig. Ist es vielleicht das?

Ein weiteres Vorurteil: Schießen ist etwas für Ältere. Das könnte man durchaus vermuten, betrachtet man die Schützenfeste und Umzüge der historischen Schützenvereine. Deren Außenwirkung trägt heutzutage auch nur noch bedingt Früchte. Die Alten sind es zumeist, die die Schützentradition hochhalten und den Fortbestand der Vereine garantieren. Junge Menschen für das Schützenwesen und für die damit verbundenen Traditionen und Aufgaben zu begeistern, ist auch hier nicht mehr die Regel. Im Grunde ist das alles nichts Neues. Wir Schützinnen und Schützen wissen das.

Aber was könnte helfen? Sicher dürfen Vereine auch weiterhin nicht nachlassen, den Schießsport vor Ort in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Aber der Funke kann doch nur überspringen, wenn der Wahrnehmungsradius vergrößert wird. Soll heißen, wenn in unserer multimedialen Gesellschaft Printmedien, Online- und Fernsehsender gemeinsam diverse schießsportliche Veranstaltungen stärker in den Fokus rücken. Und es nicht nur, wie bisher so oft, bei einer Randbemerkung in der Tageszeitung belassen. Dies zu fordern und ernsthaft und beharrlich an der Durchsetzung zu arbeiten, sollten die Verantwortlichen in den Schießsportverbänden, für unseren Bereich der Rheinische Schützenbund, weit oben auf ihre Prioritätenliste setzen. Dass dieser Anspruch ebenso für andere sogenannte Randsportarten gilt, ist auch aus Schützensicht selbstverständlich. Die gesunde Mischung käme allen zugute und würde ein breiteres Interesse wecken für das sportliche Schießen und für den Sport insgesamt.

ULRICH HENNEMANN
SV Esterau Holzappel/Brühler SC 70

NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“ Auszeichnung für Hilde Mehlkopf

Im Rahmen des vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen und der Staatskanzlei NRW ausgeschriebenen 13. NRW-Preises „Mädchen und Frauen im Sport“ wurde Hilde Mehlkopf, Landesgleichstellungsbeauftragte des Rheinischen Schützenbundes, mit dem 1. Platz in der Kategorie „Engagiert“ ausgezeichnet.



Bereits seit vielen Jahren begeistert Hilde Mehlkopf Mädchen und Frauen für den Schieß- und Bogensport und motiviert zum Ehrenamt. Zu ihren zahlreichen Projekten gehört unter anderem die Ausrichtung von Damenwettkämpfen wie dem Ladies-Cup oder dem Bezirksdamen-Vergleichsschießen. Erst im vergangenen Jahr organisierte sie mit dem Bezirks-Bogen-Cup erstmalig auch einen Wettkampf für Bogenschützinnen von Jung bis Alt.

Neben ihrer Funktion als Landesgleichstellungsbeauftragte ist Hilde Mehlkopf auch die Demokratiebeauftragte des Rheinischen Schützenbundes sowie Ansprechpartnerin zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“. Die Arbeit in ihren Themenbereichen liegt ihr sehr am Herzen!

„Ein wunderbarer Preis, der unterstreicht, dass wir auch zukünftig Preisträgerinnen benötigen, wie die heute Geehrten. Großartige Ehrenamtliche, engagierte Frauen, die für Verbindungen und Sichtbarkeit der Frauen im Sport sorgen und zahlreiche Netzwerke knüpfen“, so LSB-Vizepräsidentin Assja Grünberg im Rahmen der Verleihung.

Der Rheinische Schützenbund gratuliert seiner Landesgleichstellungsbeauftragten Hilde Mehlkopf zur Auszeichnung mit dem NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“ und bedankt sich für ihren unermüdlichen Einsatz, mit dem sie auch in Zukunft die Entwicklung des Schieß- und Bogensports vorantreiben wird.

RSB

Tradition & Brauchtum

Deutscher Schütztag Schwäbisch Gmünd Erste Infos online

Es ist der verbandspolitische Höhepunkt im nächsten Jahr: Vom 1. bis 4. Mai 2025 findet in Schwäbisch Gmünd der 64. Deutsche Schütztag statt. Erste Informationen dazu gibt es ab sofort auf einer eigens erstellten Webseite.



Deutscher Schütztag
Schwäbisch-Gmünd
1. bis 4. Mai 2025

Der ausrichtende Württembergische Schützenverband (WSV) ist zum vierten Mal nach der Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes im Jahr 1951 Gastgeber eines Deutschen Schützentages. „Die meisten Programmpunkte sind schon weit fortgeschritten in ihrer Vorbereitung, wir liegen sehr gut im Plan“, zeigt sich WSV-Präsident Reinhard Mangold zufrieden.

Wie gewohnt ist das Programm sehr abwechslungsreich und vielfältig und umfasst diverse Empfänge, das Bundes(jugend)königsschießen, die Delegiertenversammlung mit Wahl des Präsidiums, den Schützenumzug und den abschließenden Bundesschützenball mit der Proklamation der Könige.

Weitere Informationen

Die ersten Informationen zum Deutschen Schütztag in Schwäbisch Gmünd gibt es auf der Webseite <https://dst2025-gd.de>

DSB

Wir haben eine neue Majestät – am Sonntag, den 29. September 2024, fand auf der Anlage und im Schützenhaus der SpSch St. Helena Xanten das diesjährige 47. Landeskönigsschießen des Rheinischen Schützenbundes statt. Angetreten waren hierzu insgesamt 36 Bezirks- und Kreismajestäten auf der Suche nach dem besten Schuss.

Gina Zimmer ist neue Landeskönigin des Rheinischen Schützenbundes

In Anwesenheit des Vorjahressiegers und amtierenden Bundeskönigs Jürgen Plum vom SSC Drove setzte sich an diesem Nachmittag mit Gina Zimmer vom BSV Osann Monzel eine junge Schützlin aus dem Bezirk 12 durch. Mit einem hervorragenden Teiler von 11,1 sicherte sich die 21-Jährige als jüngste aller Teilnehmerinnen den verdienten ersten Platz und damit den Eintrag in die Liste unserer Landesmajestäten. Herzlichen Glückwunsch!

Wie schon im letzten Jahr lagen die Top-Platzierten an der Spitze dicht beieinander. Auf dem zweiten Platz folgte der neuen Landeskönigin Günter Pannhausen vom SC Tell Schmalbroich 1932 e.V. (Bezirk 03) mit einem Teiler von 14,1 – dicht gefolgt von Dieter Genenger von der SGes Hehn 1910 e.V. (Bezirk 04), der den Wettbewerb mit einem 14,3er Teiler beendete. Das „Podium“ knapp verpasst hat Karl-Heinz Naß von der St. Seb SBr. 1310 Eilendorf e.V. (Bezirk 06) mit einem Teiler von 16,7 auf Platz vier.

Bereits Anfang September hatte die Rheinische Schützenjugend im Rahmen des Landesjugendtages in Aachen ihre Majestät ausgeschossen. Es siegte Sarah Walgenbach vom St. Hub. Schützenverein Aegidienberg 1920 e.V. aus dem Bezirk 10 mit einem Teiler von 7,0. Auch hier noch einmal Herzlichen Glückwunsch! Unsere beiden Landesmajestäten werden nun im kommenden Jahr am Bundeskönigsschießen bzw. Bundesjugendkönigsschießen des Deutschen Schützenbundes teilnehmen. Geschossen wird in Schwäbisch Gmünd (Württembergischer Schützenverband). Wir wünschen viel Erfolg!

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: Daniel Höfelmanns, Frank Buchholz



Günter Pannhausen, Bundeskönig Jürgen Plum, Landeskönigin Gina Zimmer, Dieter Genenger (v.l.).



Tolles Ambiente im Xantener Schützenhaus.



Gruppenbild der Gewinner und Organisatoren.



Xantens Bürgermeister Thomas Görtz richtete ein Grußwort an die Schützinnen und Schützen.



Vertreter des RSB-Präsidiums mit Bundeskönig Jürgen Plum und seiner Frau..



Hogrefe-Pokal

Der „Bergische Schmied“
ging in diesem Jahr an den Bezirk 01.

Bezirk 01 gewinnt den „Bergischen Schmied“

Im Rahmen des Landeskönigsschießens fand auch in diesem Jahr wieder das Friedrich-Hogrefe-Pokalschießen um den „Bergischen Schmied“ mit dem Luftgewehr Auflage statt. Wettkampfort war diesmal der Schießstand der Sportschützen St. Helena Xanten.

Insgesamt neun Bezirke aus allen drei Gebieten im Rheinischen Schützenbund nahmen am Wettkampf teil – damit zwei Bezirke mehr als noch in den beiden Vorjahren. Mit einem Ergebnis von insgesamt 1198 Ringen setzten sich Frank Wenders, Heiner Hülkenberg, Michaela Bott und Gisela Saliger für den Bezirk 01 (Rechter Niederrhein) gegen die restliche Konkurrenz durch.

Auf dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung folgte der Bezirk 041 Düsseldorf. Peter Kublik, Joachim Pöttcke, Petra Landauer-Halbeck und Gertrud Werres erzielten zusammengerechnet 1197 Ringe und platzierten sich damit vor dem gastgebenden Bezirk 03 (Linker Niederrhein) mit Wilfried Welbers, Oliver Elsner, Irene Meckl und Jutta Bruns, die sich gemeinsam zu 1196 Ringen schossen.

In der Einzelwertung der Herren erzielten gleich acht Schützen ein Ergebnis von 300 Ringen. Nach Auswertung der Zehntelwertung belegte Wilfried Welbers den 1. Platz (317,4), gefolgt von Martin Herrmann (317,2 / Bezirk 012) auf Rang zwei und Peter Kublik (317,1 / Bezirk 041) auf Rang drei. Bei den Damen gab es einmal die Wertung von insgesamt 300 Ringen zu verzeichnen – Gudrun Eder (Bezirk 02) setzte sich hier letztlich vor Michaela Bott (299 – 315,8 / Bezirk 01) durch. Den dritten Platz sicherte sich Irene Meckl, die für den Bezirk 03 ein Ergebnis von 299 bzw. 314,6 Ringen erzielte.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: Eckhard Wilms



Michaela Bott, Gudrun Eder
und Irene Meckl (v.l.).



Martin Herrmann, Wilfried Welbers
und Peter Kublik (v.l.).



Austragungsort für Landeskönigsschießen 2025 gesucht

Der Rheinische Schützenbund e.V. 1872 (RSB) hat sich in seiner Satzung unter anderem „die Pflege und Wahrung des deutschen Schützenbrauchtums“ zum Ziel gesetzt. In Verwirklichung dieser Absicht schießt der RSB seit 1977 einen Landeskönig/-königin und seit 1991 einen Landesjugendkönig/-königin aus, die gemeinsam am Bundeskönigs- / Bundesjugendkönigsschießen des Deutschen Schützenbundes e.V. (DSB) teilnehmen dürfen. Aller Voraussicht nach wird es im Jahr 2026 erstmalig auch ein Bundesauflagekönigsschießen geben.

Da im Jahr 2025 kein Rheinischer Schützentag stattfinden wird und das Landeskönigsschießen, Landesauflagekönigsschießen und das Landesjugendkönigsschießen trotzdem stattfinden soll, sucht der RSB für das 48. Landeskönigs-, 1. Landesauflagekönigs- und 34. Landesjugendkönigsschießen 2025 einen Verein, der sich in enger Zusammenarbeit mit seinem zuständigen Bezirk bereiterklärt, diese traditionelle Veranstaltung, die durch die Landessportleitung organisiert und durchgeführt wird, auszurichten.

Bei dieser Veranstaltung nehmen ca. 80 Kreis- und Bezirkskönige sowie Kreis- und Bezirksjugendkönige teil. Daneben werden ca. 200 Begleitpersonen erwartet. Für den schießsportlichen Bereich werden mindestens 12 Luftgewehrstände für die Disziplinen Luftgewehr/ Luftgewehr – Auflage/Luftpistole/Luftpistole – Auflage benötigt. Ggf. könnten die Schießen auf zwei Schießständen durchgeführt werden, die örtlich eng zusammenliegen. Der Schießstand sollte möglichst mit elektronischen Scheibenanlagen ausgestattet sein, wobei aber auch Scheibenzuganlagen möglich sind.

Während der Veranstaltung sollten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, in denen sich die Anwesenden aufhalten können und entsprechend bewirtet werden. Für die abschließende Proklamation wird in diesen Räumlichkeiten eine entsprechende Bühne benötigt. Am Tag vor dem jeweiligen Landeskönigsschießen findet traditionell das Hogrefe-Pokalschießen (Luftgewehr – Auflage) auf dem gleichen Schießstand statt, das hauptverantwortlich durch den zuständigen Bezirk organisiert und durchgeführt wird. An diesem schießsportlichen Vergleichsschießen nehmen jeweils 2 Schützen und 2 Schützinnen, als Bezirksmannschaft, teil. Somit ist hier von einer maximalen Teilnehmerzahl von ca. 80 Personen auszugehen.

Der Termin und weitere Details können im Vorfeld mit dem Landesportleiter, Norbert Zimmermann (E-Mail-Adresse: landessportleiter@rsb2020.de) besprochen werden. Wir würden uns über eine Bewerbung Ihres Vereins freuen.

NORBERT ZIMMERMANN | LANDESPORTLEITER



Zapfenstreich im Landtag NRW mit mehr als 1000 Schützinnen und Schützen

Leuchtende Fackeln in der Dämmerung und feierliche Musik: Mehr als 1000 Schützinnen und Schützen zogen zum Landtag und sorgten mit einem Zapfenstreich für besondere Atmosphäre. Der Präsident des Landtags, André Kuper, begrüßte die Gäste zum parlamentarischen Abend der Schützenverbände in Nordrhein-Westfalen, darunter auch drei Olympioniken.

André Kuper sagte: „Das Schützenbrauchtum ist ein zentraler Teil der Geschichte und Kultur unseres Landes. Die Schützinnen und Schützen bewahren nicht nur Traditionen, sondern stiften Identifikation vor Ort. Ihr soziales und ehrenamtliches Engagement hält Gemeinschaften zusammen. Sie gehören zu den guten Seelen unserer Gesellschaft. Ihre ehrenamtliche Arbeit fördert den sozialen Zusammenhalt und ist damit essenziell für das Funktionieren unserer Demokratie.“

Emil Vogt, Bundesschützenmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, und Charles-Louis Prinz von Merode, Präsident der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen, begrüßten die Gäste im Namen der Schützenverbände. Auch drei Olympioniken, die Deutschland in Paris vertreten haben, waren zum Landtag gekommen: Anna Janßen erreichte im Mixed Team Luftgewehr den 4. Platz. Nele Wißmer wurde 8. im Damen-Skeet. Sven Korte kam im Herren-Skeet ebenfalls auf den 8. Platz. Das Tambourcorps „Frohsinn“ aus Düsseldorf-Flehe und das Bundesschützen-Musikkorps Kleinenbroich begleiteten den Abend musikalisch.



Der Landtag hatte gemeinsam mit den Schützenverbänden des Landes zu dem Parlamentarischen Abend eingeladen. Dazu zählen: Rheinischer Schützenbund, Westfälischer Schützenbund, Bund der Historischen Deutschen Bruderschaften, Sauerländer Schützenbund, Interessengemeinschaft Düsseldorfer Schützenvereine, Oberbergischer Schützenbund, Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen, Kreisschützenbund Büren.

Zahlreiche Abgeordnete des Landtags hatten Schützinnen und Schützen aus ihrer Heimat ins Parlament eingeladen. Entsprechend kamen die Gäste auch aus allen Teilen des Landes – von der niederländischen Grenze bis zum Sauerland und vom Sieger- bis zum Münsterland. Das Schützenwesen ist seit 2015 Immaterielles Weltkulturerbe der Unesco.

LANDTAG NRW

Fotos: Daniel Höfelmanns, Melanie Zanin



Reuschenberger Sportschützin Kraska erfolgreich bei Gehörlosen-WM

Die Weltmeisterschaft Sportschießen der Gehörlosen fand vom 29.08.2024 bis zum 07.09.2024 auf dem Bundesstützpunkt Sportschießen in Hannover statt. Teilnehmer aus 16 Nationen kamen zusammen und ermittelten ihre neuen Weltmeister.

Die Weltmeisterschaft der Gehörlosen wurde vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil eröffnet. Weitere Grußworte wurden durch Susanne Blasberg-Bense, Sportdezernentin Stadt Hannover, Marco Baron, Leiter des Organisationskomitee und dem NSSV-Präsidenten Stefan Kiewewetter gehalten. Zum Nationalteam Deutschland gehörte auch eine Reuschenberger Sportschützin: Miriam Kraska. Sie konnte sich gleich für drei Wettbewerbe qualifizieren. Mit dem Luftgewehr konnte sie einen guten zwölften Platz erringen. Besser machte sie es im KK-Liegendkampf. Dort konnte sich Kraska souverän fürs Finale der besten 8 qualifizieren. Im Finale musste sie sogar zweimal ins Shoot-Off und konnte sich zum Schluss über einen starken 5. Platz freuen. Der Abschluss dieser WM war für Kraska der KK-Dreistellungskampf. Auch hier durfte sie sich über eine Finalteilnahme freuen und belegte dort am Ende den 6. Platz.

TOBIAS URBACH | SSV NEUSS-REUSCHENBERG

Fotos: Tobias Urbach



Bezirk 13

Nachwuchskader bereitet sich auf neues Sportjahr vor



Ende September trafen sich sechs Nachwuchsschützen des Schützenbezirks 13 Altenkirchen-Oberwesterwald zu einem ersten Kadertraining zur Vorbereitung auf das neue Sportjahr. Dieser Bezirkskader wurde zu Beginn des Jahres ins Leben gerufen und hat sich zur Aufgabe gemacht, talentierte Nachwuchsschützen in der Sportart Wurfscheiben zu fördern und an schießsportliche Leistungen heranzuführen.

Die Durchführung der Trainingseinheit begann um 09:00 Uhr auf dem Wurfscheibenstand des Schützenverein Höhn. Zuerst standen Aufwärmübungen zur Muskelmobilität an. Dies wurde durchgeführt von Regine Habel (Besitzerin einer B-Trainer Lizenz). Im Anschluss folgte ein technisches Schießtraining, das von dem Wurfscheibenreferenten und Bezirksvorsitzenden Karl-Heinz Pitton durchgeführt wurde. Im neuen Jahr wird noch ein C Trainer Leistungssport Wurfscheiben als Trainer zur Verfügung stehen. Die Leistungen der Junioren waren im vergangenen Sportjahr auch schon akzeptabel, sie erreichten bei den Kreismeisterschaften und Bezirksmeisterschaften gute Ergebnisse. Bei den Landesverbandsmeisterschaften stellten sie den Landesmeister Junioren und konnten einen Landesrekord mit der Mannschaft erzielen. Einer der Junioren, Jesper Einig, startete sogar bei den Deutschen Meisterschaften. Im Anschluss an die Trainingseinheit waren sich die Nachwuchsschützen alle einig, dass man hierauf aufbauen kann und es zu einer Leistungssteigerung kommen wird. Diese Meinung teilen auch die Trainer.

BEZIRK 13

Fotos: Bezirk 13



Das erfolgreiche Team des SSV Bad Breisig mit RSB-Sportleiter Norbert Zimmermann.

Breisiger Sportschützen drittbeste Vereinsmannschaft Deutschlands im Pokal-Wettbewerb

Der SSV Bad Breisig 1970 e.V. startete erstmals beim DSB-Pokal Wettbewerb des Deutschen Schützenbundes in der Disziplin Luftgewehr-Auflage und konnte gleich bei der Premiere das Siegertreppchen erklimmen. Das Team aus der Quellenstadt in Neumarkt/Oberpfalz gewann die Bronzemedaille unter zehn qualifizierten Final-Teilnehmern.

Die Finalteilnahme hatten sich die Bad Breisiger Schützinnen und Schützen durch drei Siege in einer Vorrundengruppe verdient. Beim Finale in Neumarkt sind, wie auch in der Vorrunde, acht Sportler:innen angetreten. In vier Durchgängen starteten jeweils zwei Schützen jeder Mannschaft und somit blieb die Spannung über den Sieg bis zum Schluss aufrechterhalten.

Gleich nach der ersten Runde platzierten sich die SSV-Akteure auf dem 4. Rang, den sie auch zur Hälfte noch inne hatten und zogen dann an Ingolstadt-II vorbei auf Platz drei. Sieger wurden die Schützen aus Huglfing vor Unsernherrn Ingolstadt-I, dem Titelverteidiger.



Nach der zünftigen Feier zur Siegerehrung feierten die Bad Breisiger noch lange den Erfolg. Der DSB-Pokal ist ein Wettbewerb für Vereinsmannschaften in vier unterschiedlichen Disziplinen. Eine Mannschaft besteht aus acht Schützinnen und Schützen unterschiedlicher Altersklassen. Der SSV Bad Breisig hat hier in den letzten Jahren insbesondere beim Auflageschießen Luftgewehr und Kleinkaliber sehr große Fortschritte erzielt. Zuletzt gewann man auch erstmals die Meisterschaft in der Rheinland-Liga, der höchsten erreichbaren Klasse.

Aber auch in den olympischen Disziplinen wie Luftgewehr-Freihand und Kleinkaliber Liegend werden vielfältige Anstrengungen unternommen. Insbesondere für die neuen Mitglieder wurde zusätzlich eine Trainingsgruppe für Jugendliche und Erwachsene eingerichtet.

Informationen über die Trainingsmaßnahmen bzw. Angebote für ein Probetraining findet man auf der Homepage www.ssv-bad-breisig.de.

STEFAN WEBER | SSV BAD BREISIG
Foto: SSV-privat

St. Seb. Schützen Höhr

Geschäftsführender Vorstand einstimmig im Amt bestätigt

Am Freitag, dem 25.10.2024, fand die Jahreshauptversammlung der St. Sebastianus Schützengesellschaft Höhr 1859 e. V. im Schützenhaus statt, an der 37 Mitglieder teilnahmen. Vorsitzender Wolfgang Hartwig begrüßte die Anwesenden. Mit einer Schweigeminute wurde der in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht, Ulrich Scheffler und Inge Großmann.

Es folgte der Jahresbericht des Vorsitzenden, in dem die Höhepunkte des Jahres noch einmal betrachtet wurden, sowohl die sportlichen als auch die gesellschaftlichen. Der folgende Kassenbericht des Kassierers Walter Henn zeigte eine ausgeglichene Finanzlage der Gesellschaft, so dass die Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes beantragen konnten, die auch einstimmig erteilt wurde.

Wolfgang Hartwig informierte die Anwesenden auch kurz über den Stand der Verschmelzung mit der SG Germania Grenzhausen, deren Vollendung sich länger hinzieht als erwartet. In diesem Jahr standen Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes an, die geheim durchgeführt wurden. Alle Mitglieder wurden einstimmig im Amt bestätigt, was ein Beweis dafür ist, dass die gute Vorstandsarbeit von den Mitgliedern honoriert wird. Der geschäftsführende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Wolfgang Hartwig
Kassierer: Walter Henn
Geschäftsführer: Sebastian Kilb
Sportleiter: Thorsten Ketterer
Damenleiterin: Madlen Hartwig
Jugendleiter: Felix Albert
(wurde bestätigt, auf der Jugendversammlung gewählt)

Die Jahreshauptversammlung ist auch immer ein guter Anlass um verdiente Mitglieder der Gesellschaft, die sich überproportional für ihren Verein eingesetzt haben, auszuzeichnen. Folgende Mitglieder wurden ausgezeichnet:

Andrea Auer und Jochen Hahn – Verdienstnadel in Silber
Sebastian Kilb – Medaille für Förderung und Verdienste
Walter Henn – Verdienstspange in Gold
alle vom Rheinischen Schützenbund

Ehrungen des Deutschen Schützenbundes erhielten folgende Mitglieder:

Felix Albert, Thorsten Ketterer, Richard Jaros
Verdienstnadel in Silber
Annelie Henning, Madlen Hartwig, Gerhard Kunzendorf
Verdienstnadel in Gold

Eine besondere Ehrung wurde den Mitgliedern Dorothee Ackermann und Hans Paul Mohr zuteil. Sie erhielten die St. Sebastianus Nadel in Gold für mehr als 30 Jahre aktive Tätigkeit für ihren Verein. Die gleiche Auszeichnung geht auch an Alex Breiden, der an diesem Abend leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Es ist positiv zu bewerten, dass die Gesellschaft über so viele engagierte Mitglieder verfügt, die besonderen Einsatz zeigen. Dafür nochmals herzlichen Dank. Bei der nun folgenden Nachlese des Schützenfestes wurden einige kritische Gedanken geäußert und Änderungsvorschläge gemacht. Es soll ein Arbeitskreis gebildet werden, der diese Ideen sammelt und mit dem Vorstand auswertet. Da keine Anträge zur Tagesordnung vorlagen und auch aus der Versammlung keine weiteren Themen angesprochen wurden schloss Wolfgang Hartwig diese um 22.15 Uhr

DOROTHEE ACKERMANN | ST. SEB. SCHÜTZEN HÖHR
Fotos: Richard Jaros



Der Vorstand der St. Seb. Schützen Höhr.



Die geehrten Mitglieder des Vereins.

Bezirksschützenkönigsschießen 2024 in Koblenz

Anna Schubert und Tanja Ries schießen sich an die Spitze

Der Schützenbezirk Koblenz richtete, wie jedes Jahr, sein Königsschießen am 10. November 2024, diesmal in Koblenz-Asterstein, aus. Dieses Jahr setzte sich erneut die weibliche Konkurrenz durch. Bei Anna Schubert von der SGeS Sayn und Tanja Ries vom SV Eppenrod fielen die entscheidenden „Zehner“.

Um 18 Uhr begrüßte Bezirksvorsitzender Wolfgang Hartwig in der festlich dekorierten Schützenhalle der SSGi Koblenz-Asterstein die anwesenden Majestäten aller Kreise und Gäste. Ganz besonders begrüßte er den neuen Vorsitzenden des Gebietes Süd im RSB, Dirk Frieze. Bezirksportleiter Heiko Schmidt führte zusammen mit seinem Stellvertreter Jörg Hillenbach das Schießen der Jugend und Erwachsenen durch.

Die noch amtierenden Bezirksmajestäten Yannis Schmidt vom SSGi Koblenz-Asterstein (Kreis 11-1) und Stefan Hopf vom SV Horrido Reichenberg (Kreis 11-4) wurden von Bezirksvorsitzenden Wolfgang Hartwig und Bezirksjugendleiter Markus Platz ehrenvoll von ihrem Amt verabschiedet und legten ihre Königsketten ab. Sie erhielten als Dank eine Urkunde und den Bezirkskönigssorden.

Yannis Schmidt belegte beim Landeskönigsschießen den 28. Platz mit der Luftpistole. Beim diesjährigen Bundeskönigsschießen des DSB im niedersächsischen Bassum belegte Landesjugendkönigin Annika Schlag einen 18. Platz. Anschließend begann der erste Teil der Verlosung der Tombola mit vielen schönen Preisen.

Bezirksvorsitzender Wolfgang Hartwig nahm an diesem Abend zwei Ehrungen verdienter Mitglieder im Bezirk vor. Die Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes in Bronze erhielt Werner Sloykowski, Kreisvorsitzender 11-4 Loreley. Eine hohe und besondere Ehrung bekam Bezirksdamenleiterin Brigitte Arenz verliehen. Sie wurde mit dem Protektorabzeichen des Deutschen Schützenbundes in Silber ausgezeichnet. Brigitte Arenz begleitet seit 1984 Ämter im Verein, auf Kreis- und Bezirksebene.

Die höchste Ehrung des Abends ging an Bezirksvorsitzenden Wolfgang Hartwig. Dazu nahm der neu gewählte Vorsitzende des Gebietes Süd im RSB, Dirk Frieze, seine erste Amtshandlung vor. Wolfgang Hartwig wurde für seinen langjährigen Einsatz, unter anderem als Bezirksvorsitzender, mit dem Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Schützenbundes geehrt.

Nach einer kurzen Pause konnte mit der Proklamation der neuen Bezirksmajestäten begonnen werden. Bei den Jugendlichen waren diesmal nur weibliche Kreisjugendkönninnen vertreten. Hier erreichte Madlen Schwindt (Kreis 11-4) von der SGeS Strütz den 5. Platz mit einem 314,4er Teiler. Den 4. Platz belegte Annika Schlag, für den Schützenkreis 11-5, vom SV Eppenrod mit einem Teiler von 207,2. Für den Kreis 11-2 startete Lea Kalbitzer von der SGI Raubach und belegte den 3. Platz mit einem Teiler von 142,8. Der 2. Platz ging an Anna Lena Schwab, Kreis 11-6, von der St. Seb. SBr. Gering mit einem 130,5er Teiler. Beste Jungschützkin und damit neue Bezirksjugendkönnin wurde die Pistolenschützkin Anna Schubert von der SGeS Sayn (Kreis 11-1) mit einem guten Teiler von 52,3 mit der Luftpistole.

Bei den erwachsenen Schützinnen und Schützen belegte den 6. Platz Marcus Bischoffberger von der SGI Raubach mit einem Teiler von 148,1 aus dem Kreis 11-2. Michelle Kessler (St. Seb. SGeS Urbar, Kreis 11-1) kam auf Rang 5 mit einem Teiler von 51,1. Auf den 4. Platz kam Norman Eschenauer von „Auf der Eich“ Nievern, Kreis 11-1 mit einem Teiler von 44,2. Den 3. Platz erreichte vom Kreis 11-6 Pierre Prüm (St. Seb. SGeS Mayen) mit einem 38,1er Teiler. Vom Kreis 11-4 kam Stefan Hartung vom KK SV Oberwallmenach auf Rang 2 mit einem Teiler von 27,4. Erfolgreichste Schützkin wurde Tanja Ries vom Kreis 11-5 (SV Eppenrod). Sie schoss einen unschlagbaren Teiler von nur 2,4.

Herzlichen Glückwunsch den neuen Könninnen Anna und Tanja, die den Bezirk 11 beim nächsten Landeskönigsschießen ehrenvoll vertreten werden. Zum Abschluss wurde die zweite Ziehung der Tombola durchgeführt.

NADINE GROH | SCHÜTZENBEZIRK 11

Fotos: Nadine Groh



Dirk Frieze, Werner Sloykowski, Brigitte Arenz, Wolfgang Hartwig und Josef Rodenbusch (v.l.n.r.).



Die teilnehmenden Kreisjugendkönninnen.



Wolfgang Hartwig, Heiko Schmidt, Tanja Ries, Josef Rodenbusch, Anna Schubert, Markus Platz und Dirk Frieze (v.l.n.r.).

Der RSB auf Social Media!

Folgt uns bei Facebook, Instagram und YouTube

Der Rheinische Schützenbund stellt sich im Zuge der Digitalisierungsoffensive immer breiter auf und ist ab sofort auch mit Accounts des Hauptverbandes in den sozialen Medien vertreten.

Folgt uns auf den Plattformen Facebook, Instagram und YouTube, um zukünftig noch besser und schneller über das rheinische Schützenwesen auf dem Laufenden zu bleiben. Ob schießsportliche Nachrichten, oder wichtige Verbandsinformationen – es wird sich lohnen, immer wieder bei uns vorbeizuschauen. Natürlich werden wir auch weiterhin wie gewohnt all unsere Nachrichten über die bereits bekannten Kanäle (Homepage, Newsletter, RSB-Journal) veröffentlichen.

Schaut bei dieser Gelegenheit auch gerne bei der Rheinischen Schützenjugend vorbei, die bereits seit einiger Zeit erfolgreich in den sozialen Medien vertreten ist. An dieser Stelle sei angemerkt, dass der Rheinische Schützenbund auch in der digitalen Welt sehr viel Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander legt. Hass- und Hetzkommentare haben bei uns keinen Platz!

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

RSB
Foto: RSB





Am 17. November verkündete Schießmeister Rainer Tuschen die Vereinsmeister der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf e. V., welche am Vortag ermittelt wurden. Erstmals wurde testweise auch ein Blasrohr-Wettkampf durchgeführt.

Hier setzte sich Clara Klein bei 9 Startern in der U18-Klasse mit 173 Ringen vor ihren Brüdern Benjamin (172 Ringe) und Florian (171 Ringe) durch. In der Erwachsenenklasse gewann Rainer Tuschen (232 Ringe) vor Hendrik Beer (181 Ringe) und Simon Reiser (128 Ringe) bei 8 Startern. Die Disziplin soll ab dem kommenden Jahr regulär ins Programm der Vereinsmeisterschaft aufgenommen werden.

Bei den jüngsten Startenden mit dem Lasergewehr belegte Emilian Beer mit 130 Ringen den 1. Platz vor Ben Feuser (126 Ringe) und Mara Tuschen (122 Ringe). In der Schülerklasse Luftgewehr Auflage setzte sich Benjamin Klein (147 Ringe) gegen Clara Klein (146 Ringe) und Nele Tuschen (143 Ringe) durch. Die Schülerklasse Luftgewehr freistehend dominierte Clara Klein mit 133 Ringen vor Luis Granderath (130 Ringe) und Benjamin Klein (112 Ringe). In der Jungschützenklasse gewann Michelle Lambertz (227 Ringe) vor Johanna Imgrund (185 Ringe) und Julian Reiser (126 Ringe) freistehend mit dem Luftgewehr.

Die Seniorenklasse entschied Peter Radermacher mit 291 Ringen für sich. Die Plätze 2 und 3 gingen an Ulrich Dold (287 Ringe) und Andrea Füllenbach (273 Ringe). Weitere Vereinsmeister wurden Helga Klein mit 272 Ringen in der Luftpistolenklasse, Peter Radermacher mit 245 Ringen in der offenen Klasse „Bogen“, Rainer Tuschen mit 244 Ringen in der offenen Klasse „Luftgewehr freistehend“ und Christian Klein in der Altersklasse Luftgewehr Auflage mit 299 Ringen.

Mitgliederversammlung mit Wahlen

Im Anschluss an die Siegerehrung fand die Mitgliederversammlung statt, in der auch Wahlen auf der Tagesordnung standen. Hier wurden Brudermeister Hendrik Beer, Schießmeister Rainer Tuschen und Schriftführerin Anne Beer in ihren Ämtern wiedergewählt. Simon Reiser, vormals 2. Kassierer, wurde zum 1. Kassierer gewählt.

Des Weiteren berichtete Brudermeister Hendrik Beer über die Herausforderungen des vergangenen Jahres. Die Mitglieder hatten mehrere Bauprojekte umsetzen müssen, da Starkregen das Schützenhaus mehrfach unter Wasser gesetzt hatte. Weiterhin ist eine Renovierung der Toilettenanlage notwendig und auch weitere kleine und große Aufgaben fordern den Vorstand sehr. Jungschützenmeister Christian Klein informierte über die vielfältigen Projekte, Termine und Unternehmungen der Schützenjugend im vergangenen Jahr. Er berichtete auch über Förderung und Spenden, welche die Jugendarbeit in diesem Umfang möglich machen. Weiterhin wurden Satzungsänderungen beschlossen, die Terminplanung für das kommende Jahr abgestimmt und es wurde über die aktuelle Arbeit am Schutzkonzept der Bruderschaft informiert.

CHRISTIAN KLEIN | ST. SEB. SBR ERSDORF-ALTENDORF E.V.

Foto: Markus Feuser

J 25.013

Ausschreibung 2025



Erste Schritte in der Jugendarbeit

- Termin/Ort:** Samstag, 15. Februar 2025, von 10:00 – 17:30 Uhr
- Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes,
Am Förstchens Busch 2b, 42799 Leichlingen
- Zielgruppe:** Die Maßnahme richtet sich an Vereine, die mit der Jugendarbeit starten wollen oder wieder durchstarten wollen.
- Voraussetzungen:**
- Mindestalter 18 Jahre
 - Mitgliedschaft im Rheinischen Schützenbund
- Inhalte:**
- Wie mache ich Kinder und Jugendliche auf meinen Verein aufmerksam
 - Was mache ich mit Kindern und Jugendlichen, wenn sie den Weg in den Verein gefunden haben?
 - Wie Sorge ich dafür, dass sie auch wiederkommen?
 - Welche Stolperfallen gilt es zu beachten?
- Referenten:** Laura Stemmer
- Teilnehmergebühr:** 25,00 € inkl. Mittagessen
- Diese Maßnahme wird mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendförderplan des LSB NRW gefördert.**
- Anmeldung:** Per Anmeldeformular, erhältlich auf der RSB-Webseite unter www.rsb2020.de/ausbildung/
- Rheinischer Schützenbund,
Am Förstchens Busch 2b, 42799 Leichlingen
Tel. 02175-16 92-15 / Fax: 02175-16 92-29
E-Mail: ausbildung@rsb2020.de
- Teilnehmerzahl:** Max. 20 Personen
- Anmeldeschluss:** 15. Januar 2025



Teilnehmerrekord beim Kids-Cup

Am 09. November 2024 hat der alljährliche Kids-Cup der Rheinischen Schützenjugend stattgefunden. Wie bereits im letzten Jahr waren wir dafür bei der Bürger-Schützen-Gilde Holten 1308 e.V. zu Gast.

Beim Kids Cup treten U12-Schützinnen und -Schützen aus dem ganzen Rheinland gegeneinander an und messen sich dabei in verschiedenen Disziplinen. Natürlich sind darunter die Disziplinen Lichtgewehr und Lichtpistole, doch auch beim Blasrohrschießen und dem Stationslauf konnte das Können unter Beweis gestellt werden.

Beim Stationslauf gab es Rheinisch-Schiebepuzzle, Leitergolf, ein Bobbycar-Rennen und den Rheini-Lauf. Als die Teilnehmer alle Stationen abgearbeitet hatten, ging es dann für die besten vier Blasrohrschützinnen und -schützen aus jeder Altersklasse noch zum Finalschießen. Das war für die sehr jungen Teilnehmer besonders aufregend.



Wer fertig war oder Wartezeiten hatte, konnte sich die Zeit dann mit verschiedenen Spielen, Malen oder Buttons-Basteln vertreiben. Außerdem gab es vom Verein gute Verpflegung und unsere Popcorn-Maschine lief auf Hochtouren. Auch Rheini hatte seinen Spaß und konnte wieder viele neue Freunde kennen lernen.

Dann war es auch schon so weit und nach einem superlustigen Tag stand die Siegerehrung an. Unsere jungen Schützinnen und Schützen haben ihr Bestes gegeben und alle sehr tolle Leistungen erbracht. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle Teilnehmer! Vielen lieben Dank auch an das Helferteam und vor allem an den Verein BSG Holten 1308 e.V.!

NELE STEUK

Fotos: Nele Steuk



Rheinland-Westfalen Cup 2025

Sei dabei und vergleich Dich!

Die Jugendleitungen der beiden Landesverbände Rheinischer und Westfälischer Schützenbund bieten auch 2025 allen Sportlerinnen und Sportlern von der Schüler- bis zur Juniorenklasse wieder einen gemeinsamen Wettkampf an – den Rheinland-Westfalen Cup in seiner mittlerweile vierten Ausgabe.



Am Sonntag, den 06. April 2025, wird das Landesleistungszentrum in Dortmund fest in der Hand der Kinder und Jugendlichen sein! Dort wird der mittlerweile schon 4. Wettkampf und die Finals des Rheinland Westfalen Cups geschossen! Aber es wird auch vieles rund um den Schießsport geboten!

Teilnehmen können alle Schützinnen und Schützen der Schüler- und Jugendklasse der Jahrgänge 2007 bis 2013 und natürlich Personen, die eine „Bescheinigung über die Ausnahme der Altersefordernis“ vorlegen können. Gestartet werden kann in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole.

Der Rheinland Westfalen Cup besteht aus insgesamt 3 Einzelwettkämpfen, wobei die ersten beiden Einzelwettkämpfe im Verein oder bei einem offiziellen Wettkampf geschossen werden. Der 3. Einzelwettkampf findet am 06. April 2025 im Landesleistungszentrum Dortmund statt. Anmeldungen sind bis zum **15.02.2025** möglich, die Teilnahme ist kostenlos!

Weitere Informationen
www.rsb1872.de

RSB/WSB

DSJ

Der H&N-Förderpreis 2025 für erfolgreiche Jugendarbeit

Der Haendler & Natermann (H&N) Förderpreis 2025 bietet eine wertvolle Gelegenheit für Schützenvereine, ihre Jugendarbeit mit einer finanziellen Förderung auszuzeichnen und weiter auszubauen. Der Preis richtet sich an alle Jugendabteilungen im Deutschen Schützenbund e.V., die über Jahre hinweg kontinuierlich und erfolgreich die Jugendarbeit im Verein fördern.

Im Fokus des Wettbewerbs steht dabei die Nachwuchsförderung, die durch finanzielle Unterstützung und öffentliche Anerkennung weiter gestärkt werden soll. Die Preisträger des H&N Förderpreises 2025 können sich über attraktive Preisgelder freuen. Der erste Preis ist mit 1.750 Euro dotiert, der zweite Preis mit 1.250 Euro und der dritte Preis mit 800 Euro. Die Preisgelder sind zweckgebunden zur weiteren Unterstützung der Jugendarbeit im Verein. Zusätzlich werden drei Anerkennungspreise von je 250 Euro verliehen, ebenfalls zweckgebunden zur Förderung der Jugendarbeit.



Die Bewerbung erfolgt durch das Ausfüllen eines Fragebogens, der auf der Webseite der Deutschen Schützenjugend zur Verfügung steht. Bis zum 31. Mai 2025 haben die Vereine Zeit, sich zu bewerben. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, die sich aus zwei Vertretern der Deutschen Schützenjugend sowie einem Vertreter der Haendler & Natermann Sport GmbH zusammensetzt.

Der H&N Förderpreis 2025 bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Jugendarbeit von Schützenvereinen zu würdigen und gezielt zu fördern. Die Preisgelder unterstützen die Weiterentwicklung der Arbeit mit der nächsten Generation von Schützinnen und Schützen. Vereine, die in die Jugend investieren, sind herzlich eingeladen, sich zu bewerben und von Anerkennung und finanzieller Unterstützung zu profitieren.

Nutzt die Chance, um eure Vereinsarbeit noch erfolgreicher und nachhaltiger zu gestalten!

DEUTSCHE SCHÜTZENJUGEND

Wir gedenken

Rheinischer Schützenbund e.V. 1872
Das Präsidium und die Mitglieder des
Rheinischen Schützenbundes trauern über den Tod von

Helmut Mohr

* 06. Dezember 1939 † 13. August 2024



Seit vielen Jahrzehnten gehörte Helmut Mohr der rheinischen Schützenfamilie an, in der er zu Lebzeiten große Verdienste um das Schützenwesen und den Schießsport erworben hat. So gehörte Helmut Mohr zu den besten Vorderladerschützen seiner Zeit. Egal ob mit dem Perkussionsgewehr, dem Perkussionsrevolver, der Steinschlossmuskete, oder dem Steinschlossgewehr – für die verschiedensten Disziplinen reiste er um die Welt und schoss sich nicht nur zu zahlreichen Deutschen, sondern vor allem auch Welt- und Europameistertiteln.

Helmut Mohr geht mit seinen Errungenschaften in die Geschichte der erfolgreichsten Sportler des Rheinischen Schützenbundes ein. Wir verlieren mit Helmut Mohr nicht nur eine Identifikationsfigur des rheinischen Schützenwesens, sondern wir trauern auch über den Verlust eines guten Freundes und Schützenkameraden. Wir bedanken uns für sein Lebenswerk und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rheinischer Schützenbund e. V. | Präsidium

Jubilare im RSB und/oder im Deutschen Schützenbund

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle veröffentlichen wir auch in dieser Ausgabe des RSB-Journals die großen Jubiläen und die herausragenden Ehrungen unserer Mitglieder. Vorausgesetzt, sie wurden uns gemeldet.

40 JAHRE RSB



Beyer, Franz-Georg	BSV Frintrop 1919 Essen e.V.
Henze, Elvira	Damen SpSch Diana Tiefenbroich
Hülsen, Brigitte	BSV Bottrop-Welheim 1910 SpSch
Kaiser, Heinz	SGes zu St. Goar 1344 e.V.
Mertinat, Thomas	BSV Essen-Frohnhausen 1841
Schroeder, Horst	SGes zu St. Goar 1344 e.V.
Volpe-Spiegel, Mirella	BSV Gut Schuß Stoppenberg e.V.

50 JAHRE RSB



Berg, Josef	SpSch Gut Schuß Merzenich 1958 e.V.
Brecklinghaus, Inge-Lore	BSV Gut Schuß Stoppenberg e.V.
Dachwitz, Peter	SSF Wülfrath e.V.
Dorka, Günther	BSV Gut Schuß Stoppenberg e.V.
Dorka, Norbert	BSV Gut Schuß Stoppenberg e.V.
Henske, Manfred	BSV Frintrop 1919 Essen e.V.
Honerbach, Walter	St. Seb. SpSch Rheinbach
Huke, Hans	BSV Gut Ziel Essen-Werden-Heidhausen 1926 e.V.
Jordan, Jürgen	BSV Frintrop 1919 Essen e.V.
Kallenberg, Ilona	BSV Frintrop 1919 Essen e.V.
Leonhard, Ingrid	SGes zu St. Goar 1344 e.V.
Lepper, Monika	Damen SpSch Diana Tiefenbroich
Maruhn, Manfred	SV Wildschütz Aue Remscheid
Opfer, Bernd	SGes zu St. Goar 1344 e.V.

60 JAHRE RSB

Bart, Klaus	BSV Gut-Ziel Essen-Werden-Heidhausen 1926 e.V.
-------------	--

70 JAHRE RSB

Kaesling, Dittlav	SV St. Seb. Hochemmerich 1603
-------------------	-------------------------------

Hinweis

Die jeweilige Veröffentlichung erfolgt immer erst nach dem von Ihnen genannten Datum der Verleihung – unter Beachtung des aktuellen Redaktionschlusses – in einer der nachfolgenden Ausgaben. Sollte die Bekanntgabe einer solchen Ehrung einmal unterbleiben, dann wenden Sie sich bitte an die RSB-Geschäftsstelle oder an unsere Redaktion, damit der Sachverhalt umgehend geklärt werden kann und die Namen der Jubilare und Geehrten veröffentlicht werden können. Handschriftliche Auszeichnungsanträge bitten wir deutlich lesbar vorzulegen. Vergessen Sie auch nicht die Vereinsnummer, den Vereinsnamen und insbesondere das Verleihdatum mit anzugeben!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



90 Jahre

Hermann Hövelmann

Im Namen des Präsidenten des Rheinischen Schützenbundes, Jürgen Treppmann, sowie des gesamten Präsidiums gratulieren wir Hermann Hövelmann sehr herzlich zum 90. Geburtstag! Seit über 60 Jahren ist Hermann Hövelmann Teil des rheinischen Schützenwesens und dabei in drei hiesigen Vereinen mit Rat und Tat im Einsatz.

Doch nicht nur das: Seit vielen Jahren ist Hermann Hövelmann Partner und Sponsor des Rheinischen Schützenbundes und nicht zuletzt dank seines Engagements und Unterstützung eine wichtige Stütze des Verbandes. Mit einer besonderen Ehrung, der Medaille für Förderung und Verdienste in Gold des Rheinischen Schützenbundes möchten wir „Danke“ sagen!

FÜR DEN RHEINISCHEN SCHÜTZENBUND
HELMUT SCHNEIDER | EHRENMITGLIED

Wir sind viele!
Am 20.05.2025 ist #TrikotTag

Gemeinsam mit dem DOSB und den anderen Landessportbünden rufen wir am 20.Mai 2025 dazu auf, sich am bundesweiten Trikottag zu beteiligen. Seien Sie mit Ihrer Geschäftsstelle dabei und ermuntern Ihre Mitarbeitenden, an diesem Tag ihr Vereinstrikot auch im Büro zu tragen.



Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. und seine Sportjugend rufen erneut alle Sportvereinsmitglieder dazu auf, ihre Verbundenheit zum Vereinssport sichtbar zu machen. Mit Ihrer Unterstützung in der NRW-weiten Kommunikation hoffen wir, Jahr für Jahr immer mehr Menschen zu motivieren – ganz nach dem Motto: Wir sind viele! im Vereinssport in NRW.

Laden Sie Ihre Vereinsmitglieder ein, am 20.05.2025 bei Instagram, TikTok, X und Facebook ein Foto im Vereinstrikot mit dem Hashtag #TrikotTagNRW zu posten. Wie immer erscheinen die Bilder automatisch auf unserer Social Wall. Ihr Engagement, unsere geschlossene Präsenz im organisierten Sport!

LSB NRW

Impressum

Offizielles Verbandsorgan
des Rheinischen Schützenbundes e.V.
Am Förstchens Busch 2 B | 42799 Leichlingen
Telefon: 02175 1692-0 | www.rsb1872.de

Redakteur
Daniel Höfelmanns | Telefon: 02175 1692-19
E-Mail: redaktion@rsb2020.de
hoefelmanns@rsb2020.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: KW 36
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr
Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen und Abos
Marcus Jetten | Telefon: 02175 1692-16
jetten@rsb2020.de
Preisliste Mediadaten 07/2019

Layout
Barbara Schwerdtfeger | Bonn

Druck
Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 | 66663 Merzig
Mail: info@krueger-druck.de

Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal



Daniel Höfelmanns
Redakteur
Telefon 02175 1692-19
hoefelmanns@rsb2020.de



MARCUS JETTEN
Anzeigen und Abos
Telefon 02175 1692-16
jetten@rsb2020.de



Magazin für
Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

RSB
Journal

Abonnieren Sie das
RSB Journal

Wenn Sie regelmäßig über die Ereignisse im Rheinischen Schützenbund informiert sein wollen, sichern Sie sich jetzt ein Jahresabo des RSB-Journals, dem offiziellen Verbandsorgan des Rheinischen Schützenbundes. Das RSB-Journal enthält zahlreiche Informationen, Kommentare und Reportagen sowie viele wertvolle Tipps vor allem zum

Schießsport, Waffenrecht, Vereinsmanagement und zur Pflege und Förderung der Schützentradition. Informieren Sie sich durch unsre festen Rubriken unter anderem über Meisterschaften und den Ligabetrieb, unsere Sportjugend oder über Hintergründe aus dem Leben der Bezirke, Kreise und der Vereine im Rheinischen Schützenbund.

*Machen Sie sich selbst eine Freude
oder verschenken Sie ein
Jahresabo an gute Freunde!*

☒ Ja, ich abonniere das RSB Journal ab sofort für 24,00 Euro einschließlich Porto und Mehrwertsteuer im Jahr (6 Ausgaben).

☐ Für mich

☐ Als Geschenk

Name, Vorname Auftraggeber

Straße

PLZ, Ort

Ort, Datum · Unterschrift Auftraggeber

Name, Vorname Empfänger

Straße

PLZ, Ort

Ort, Datum · Unterschrift

RSB-Vereinsname (Nr.) und E-Mail-Adresse

Senden Sie uns einfach den ausgefüllten und unterschriebenen Antwortcoupon zurück an:
Rheinischer Schützenbund e.V. · Am Förstchens Busch 2 B · 42799 Leichlingen
Fax: (02175) 169949 oder Email: info@rsb2020.de
Ihr Jahresabo des RSB-Journals ist bis zum 15.10. des laufenden Jahres für das Folgejahr kündbar.

ALLES – AUSSER
GEWÖHNLICH



Rheinfels Quelle. Vom Ursprung her vollkommen!

Zwei Volltreffer für den Rheinischen Schützenbund

**Lust
auf
Limo?**

Oder willst
du weitermachen
wie bisher?

Sinalco®

The advertisement features a woman with long brown hair and red lipstick, holding a red and white striped straw to her lips. To her left, three Sinalco bottles are displayed on a red circular background: a dark brown bottle, a light green bottle, and a yellow bottle. The Sinalco logo is visible on each bottle. The overall design is vibrant and eye-catching.